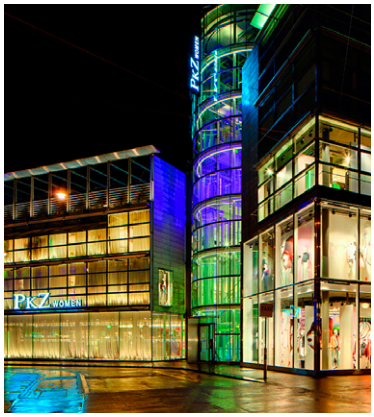
Geschäftsbericht
Elektrizitätswerk Obwalden

2015

Auf einen Blick

Prägende Ereignisse 2015



Ausserhalb Obwaldens gewachsen

Persönliche Ansprechpartner, einfache Abläufe und ein attraktiver Angebots-Mix verschiedenster Energiedienstleistungen haben zu Kundengewinnen in diversen Regionen der Schweiz geführt. Unterstützend wirkte ein innovatives Marketing-Konzept mit Präsenz auf verschiedensten Kanälen. Auch im Kanton Obwalden schenkten Grosskunden dem Elektrizitätswerk Obwalden erneut ihr Vertrauen: Im Berichtsjahr wurden sämtliche auslaufenden Verträge erneuert.

E-Tankstellennetz ausgebaut

Für Besitzer von Elektroautos ist der Kanton Obwalden ein Paradies. In jeder Gemeinde steht eine Elektrotankstelle mit «EWO NaturStrom» zur Verfügung. Realisiert wurde das E-Tankstellennetz in Zusammenarbeit mit der Zentralbahn. Wer lieber zu Hause eine eigene E-Tankstelle nutzt oder diese seinen Kunden oder Mitarbeitenden anbieten will: kein Problem! Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet Elektroladestationen für die Wandmontage oder als Säule an und unterstützt Kunden bei deren Planung und Installation.

Vorbildfunktion übernommen

Die Zertifizierung nach ISO 14001:2004 bedeutet einen weiteren Meilenstein für das Elektrizitätswerk Obwalden. Mit dem aufgebauten Umweltmanagementsystem wird die Belastung der Umwelt durch die Mitarbeitenden, Anlagen und Maschinen, soweit möglich und ökonomisch sinnvoll, systematisch und kontinuierlich vermindert. Das System ergänzt zielgerichtet das gesamte Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2008, das gleichzeitig rezertifiziert wurde.

Erste Etappe abgeschlossen

Seit Ende September fliesst die Restwasserabgabe an die Kleine Melchaa direkt in den Sarnersee. Das Elektrizitätswerk Obwalden hat damit die erste Etappe der Restwasserverfügung umgesetzt. Durch die Umlegung der Kleinen Melchaa und die Dotierung wurde im Unterlauf der Kleinen Melchaa, einem kantonalen Naturschutzgebiet, für die gefährdete Seeforelle ein potenzielles Laichgewässer geschaffen.

Neue Organisation bewährt sich

Per 1. Januar 2015 strukturierte das Elektrizitätswerk Obwalden seine Organisation um. Aus fünf Geschäftsfeldern wurden vier. Die Bereiche Elektroinstallationen, Telekom und Wärmeproduktionsanlagen wurden synergiestiftend in andere Geschäftsbereiche integriert. Mit den vereinfachten Strukturen, optimaleren Prozessen und effizienteren Abläufen wurden Mehrwerte für Kunden mit Dienstleistungen aus einer Hand geschaffen.

Überregionales Vorzeigeprojekt

Neue Bergbahnen und die rege Bautätigkeit in Engelberg waren der Auslöser für die zukunftsweisende Erschliessung des Engelbergertals mit Hochspannung durch die drei Energieversorger EWO, EWN und ewl. Rund 20 Mio. Franken wurden investiert. Unter anderem werden 23 km Freileitungen abgebaut und 20 km Leitungen in die Erde verlegt. Damit erhält das Engelbergertal eine sicherere Energieversorgung sowie ökologischen und touristischen Mehrwert.

Das Elektrizitätswerk Obwalden in Zahlen

Die wichtigsten Kennzahlen 2015

Stromabsatz aller Anbieter im Kanton Obwalden

Stromabsatz absolut

243,6 GWh

Dies entspricht 0,4 % des Stromverbrauchs in der ganzen Schweiz.

Stromabsatz gegenüber Vorjahr

+3,1 %

Unternehmen und Wohnbevölkerung sind gewachsen.

Stromabsatz 2011 – 2015 in GWh

Dank mildem Winter bleibt der Energieverbrauch praktisch konstant.

Stromabsatz Elektrizitätswerk Obwalden total

Stromabsatz absolut

335,2 GWh

Dies entspricht 0,6 % des Stromverbrauchs in der ganzen Schweiz.

Stromabsatz gegenüber Vorjahr

+17,3 %

Attraktive Energiedienstleistungen und aktive Marktbearbeitung führten zu vielen Neukunden.

Stromabsatz 2011 – 2015 in GWh

Die strategische Ausrichtung zeigt erste Erfolge.

Stromproduktion aus Wasserkraft

Stromproduktion absolut

129,7 GWh

Einheimische Wasserkraft ist im Winter ein wichtiger Bestandteil des Strommixes.

Schwankung zum Vorjahr

–7,8 %

Trockenheit im zweiten Halbjahr minderte 2015 die Stromproduktion.

Wasserkraftproduktion 2011 – 2015

Je nach Produktion schwankt der Anteil der Wasserkraft am gesamten Strommix.

Vorteile für den Kanton Obwalden

Wertschöpfung in CHF

21,9 Mio. CHF

Ein grosser Teil des Betriebsaufwandes fliesst direkt in die Region zurück.

Veränderung zum Vorjahr

+5,3 %

Mehrausgaben infolge höherer Investitionen und Wasserrechtsabgaben.

Entwicklung 2011 – 2015

Die Investitionen des EWO bewirken positive Impulse in der Region

Free Cashflow des Elektrizitätswerks Obwalden

Free Cashflow in CHF

9,5 Mio. CH

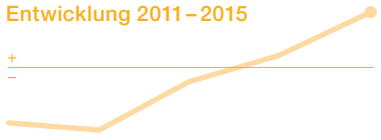
Erwirtschafteter Betrag 2015 zur Zahlung von Gewinnausschüttung und Rückzahlungen.

Veränderung

+326 %

Nach schwierigen Jahren zeigt die neue Strategie Wirkung.

Entwicklung 2011 – 2015



Nach investitionsintensiven Jahren stabilisiert sich der Free Cashflow.

Vorwort – Verwaltungsratspräsident 3

Das Geschäftsjahr 2015 – Vorsitzender der Geschäftsleitung 4

Rückblick 2015
Bericht aus dem Geschäftsfeld Vertrieb 8
Bericht aus dem Geschäftsfeld Netz 10
Bericht aus dem Geschäftsfeld Produktion 12
Bericht aus dem Geschäftsfeld Finanzen 14

Nachhaltigkeitsbericht 2015
Kunden, Mitarbeitende, Gemeinden und Kanton 16
Strommix, Energiequellen, Energiebilanz, Umweltmassnahmen, Energiebuchhaltung 22

Organisation und Ausblick
Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden 28
Corporate Governance 29
Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden 33
Ausblick 2016 34

Finanzreport 2015
Bilanz 36
Erfolgsrechnung 37
Geldflussrechnung 38
Eigenkapitalnachweis 39
Anhang zur Jahresrechnung 40
Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung 46
Bericht der Revisionsstelle 48

Walter Ettlin, Unternehmer, engagiert sich seit 2010 als Mitglied im Verwaltungsrat und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident für ein dienstleistungsorientiertes Elektrizitätswerk Obwalden.

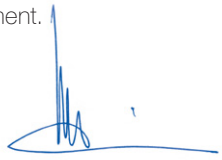
Aktiv am Energiemarkt agieren

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist das führende Energiedienstleistungsunternehmen in der Region Obwalden. Damit das so bleibt, ist eine gut ausgebaute Produktepalette notwendig, die den Kundenbedürfnissen entspricht. Ebenso wichtig sind Mitarbeitende, die bereit sind, sich den Marktherausforderungen zu stellen. Mit Überzeugung kann ich sagen: Das Elektrizitätswerk Obwalden hat alte Marktmechanismen hinter sich gelassen. Die Mitarbeitenden haben den Kunden zugehört, deren Bedürfnisse wahrgenommen und daraus individuelle Angebote definiert, die positiv aufgenommen werden.

Einer der Kerngedanken der neuen Vision ist die wirtschaftliche Produktion von erneuerbaren Energien. Gemäss unserer Langfriststrategie begleitet der Verwaltungsrat die Projektentwicklung für ein mögliches Kraftwerk Zimmerplatz in Giswil. Wir prüfen Schritt für Schritt sorgfältig, ob die Investitionen, gemessen an den Produktionsmöglichkeiten, gerechtfertigt sein werden. Es ist für uns aber auch von zentraler Bedeutung, dass die Kompetenz für den Kraftwerksbau für erneuerbare Energien im Elektrizitätswerk Obwalden erhalten bleibt. Damit erfüllen wir nicht nur den gesetzlichen Auftrag, wir sind auch im Einklang mit der Energiestrategie 2050 des Bundesrates.

«Das EWO stellt sich den Herausforderungen des Energiemarkts und positioniert sich als attraktiver Dienstleister.»

Es ist nicht selbstverständlich, dass das Elektrizitätswerk Obwalden in einem volatilen Marktumfeld wirtschaftlich so gut abschneidet. Für den Erfolg braucht es Kunden, die unsere Dienstleistungen schätzen, Partner, die uns unterstützen, und Mitarbeitende, die sich kompetent und engagiert einsetzen. Der Verwaltungsrat dankt allen für ihr Vertrauen, für ihre Unterstützung und für ihr Engagement.



Walter Ettlin
Verwaltungsratspräsident Elektrizitätswerk Obwalden

Das Elektrotankstellennetz in Obwalden wird immer dichter, Darüber freut sich Walter Ettlin, Verwaltungsratspräsident des Elektrizitätswerks Obwalden. An der Elektrotanksäule am Bahnhof in Giswil tanken die Kunden «EWO NaturStrom».

Thomas Baumgartner ist dipl. Elektroingenieur HTL und Wirtschaftsingenieur MAS. Er war von Juli 2009 bis Ende 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb und ist seit Mai 2011 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Chancen im Strommarkt innovativ nutzen

Welche Faktoren sorgten für dieses sehr gute Geschäftsergebnis?

Für uns als Energiedienstleister war es ein zweigeteiltes Jahr. Im ersten Halbjahr konnten wir viel Strom aus den eigenen Wasserkraftwerken produzieren und verkaufen. Im zweiten Halbjahr wirkten sich die grosse Trockenheit, die sehr milden Temperaturen und die anhaltend tiefen Marktpreise negativ auf das finanzielle Ergebnis aus. Übers ganze Jahr gesehen sind wir mit dem Abschluss sehr zufrieden. Unsere Strategie – mit einem innovativen Mix aus attraktiven Dienstleistungen, der professionellen Kundenbetreuung, der Teilnahme am Regelenergiemarkt, einer optimierten Strombeschaffung mit flexibler Stauseebewirtschaftung und einem strikten Kostenmanagement – ermöglichte die Kompensation der negativen Einflüsse bei Weitem. Dank dem grossen und engagierten Einsatz aller Mitarbeitenden resultierte im Geschäftsjahr 2015 ein hervorragendes Ergebnis mit einem Gewinn von 11,6 Mio. Franken sowie einem positiven Free Cashflow von 9,5 Mio. Franken, und dies bei einem Umsatz von 57,7 Mio. Franken.

«Mit der neuen Vision, dem Leitbild und der Strategie haben wir klare Ziele vor Augen, wohin sich das Elektrizitätswerk Obwalden entwickeln soll. Diese Rahmenbedingungen verknüpfen wir mit Projekten und machen sie dadurch fassbar.»

Welche Auswirkungen hat der tiefe Euro-Kurs?

Für uns hat dies Auswirkungen auf die Beschaffung, den Verkauf und die Marktsituation gegenüber den Kunden. Zur Deckung des gesamten Energiebedarfs kaufen wir am internationalen Strommarkt rollierend über drei Jahre zum Voraus periodisch mehrere Tranchen Energie ein. Mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses profitieren wir beim Einkauf von einem niedrigeren Strompreis. Die Restbedarfsmengen für das Geschäftsjahr 2015 und die Folgejahre konnten somit günstiger beschafft werden. Im Gegenzug erhielten wir aber für den Verkauf der Überschussenergie aus unseren Stromproduktionsanlagen einen tieferen Strompreis. Zudem spürten wir die verschärfte Konkurrenzsituation. Grosskunden, welche am freien Markt Strom beschaffen, sind preissensitiver geworden.

Alle Energieversorger stehen vor grossen Investitionen. Wie finanziert das Elektrizitätswerk Obwalden diese?

Der Erhalt und Ausbau der Netzinfrastruktur und der Energieproduktionsanlagen sowie die Einführung von neuen Technologien wie zum Beispiel Smart Grid und Smart Metering binden grosse finanzielle Ressourcen. Wir legen Wert darauf, dass Investitionen grundsätzlich mit eigenen Mitteln getätigt werden können. Selbstverständlich müssen wir mit unseren verfügbaren Mitteln effizient und nachhaltig umgehen. Damit jeder Franken gezielt am richtigen Ort eingesetzt wird, setzen wir zum einen prozessunterstützende Applikationen ein und zum andern ist das Know-how der Mitarbeitenden von ausserordentlicher Wichtigkeit. Zudem prüfen wir jede Investition auf ihre Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit.

Sind Wertberichtigungen für das Elektrizitätswerk Obwalden ein Thema?

Grundsätzlich analysieren und beurteilen wir jeweils die Situation jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses. Mit Blick auf die Marktentwicklungen haben wir im Jahr 2015 einen vertieften Test zur Werthaltigkeit (Impairment) unserer Wasserkraftwerke durchgeführt. Aufgrund der Resultate sehen wir aktuell keinen Wertberichtigungsbedarf.

Thomas Baumgartner konzentriert sich vor allem auf die strategische Weiterentwicklung des Elektrizitätswerks Obwalden, den Ausbau des Produkteportfolios und auf übergeordnete Projekte.

Machen Investitionen in erneuerbare Energien für das Elektrizitätswerk Obwalden weiterhin Sinn?

Trotz der schwierigen Marktsituation wollen wir unsere Vorreiterrolle in der nachhaltigen Energieversorgung gezielt wahrnehmen. In der aktuellen Situation rechnen sich Investitionen nur, wenn Anlagen mit der kostendeckenden Einspeisevergütung KEV unterstützt werden oder wenn es rentable Produktionsanlagen sind, die wir übernehmen können. Im Bereich erneuerbare Energien haben wir mehrere Projekte in Planung oder bereits in Umsetzung, die durch die KEV subventioniert werden. Ohne diese Unterstützung sind für uns derzeit nur neue Kleinprojekte möglich, bei denen der Know-how-Aufbau bezüglich des Zusammenspiels der Stromproduktion, neuer Speichertechnologien oder intelligenter Steuerungen wie Smart Grid im Vordergrund stehen. Ebenfalls ein Thema ist die rasche Prüfung des frühzeitigen Rückkaufs des Kraftwerks Obermatt im Jahr 2022 durch den Kanton Obwalden. Die Sicherung dieser Energien ist für das Elektrizitätswerk Obwalden und für die Energieversorgung im Kanton Obwalden von grosser Bedeutung.

Was waren die Gründe für die Zertifizierung nach ISO 1400?

In Vision und Leitbild verpflichten wir uns zur Nachhaltigkeit. Dazu gehört eine intakte Umwelt, zu der wir Sorge tragen wollen. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2004 und der erfolgreichen Zertifizierung haben wir für das Elektrizitätswerk Obwalden einen Referenzstandard geschaffen, dem wir nachleben wollen. Mittelfristig wird nicht nur die Umwelt, sondern auch das Elektrizitätswerk Obwalden durch Ressourceneinsparungen profitieren.

Weshalb liegt das Elektrizitätswerk Obwalden bei allgemeinen Strompreisvergleichen über dem Durchschnitt?

Der Strompreis setzt sich aus den drei Komponenten Energiepreis, Netznutzung und Abgaben zusammen. Diese müssen differenziert betrachtet werden. Für einen Vierpersonenhaushalt konnten wir den reinen Energiepreis per 2016 um zehn Prozent senken, womit wir im schweizerischen Mittelfeld liegen. Bei den Preisen für die Netznutzung sind wir mit unserer alpinen Landschaft und einem grossflächigen Gebiet mit niedriger Anschlussdichte gegenüber städtischen Gebieten im Nachteil. Daher liegen die Preise für die Netznutzung über dem schweizerischen Mittel. Aber wir konnten die Netznutzungspreise trotz gestiegenen Vorliegerkosten dank unserem Effizienzprogramm stabilisieren. Bei der Preiskomponente Abgaben liegen wir weit über dem Durchschnitt.

Der Strommarkt ist im Umbruch – wo liegt die künftige Rolle des Elektrizitätswerks Obwalden?

Wir stellen die Kundenbedürfnisse ins Zentrum unseres Handelns. Indem wir unsere Kundennähe und die partnerschaftliche Zusammenarbeit ausbauen, wollen wir zur ersten Ansprechstelle für Energie bei bestehenden, aber auch bei neuen Kunden werden. Damit entwickeln wir uns zu einem Gesamtanbieter von Energiedienstleistungspaketen. In diesem Wachstumsmarkt sehen wir grosses Potenzial.

Wie geht das Elektrizitätswerk Obwalden mit der starken Konkurrenzsituation um?

Die aktuelle Marktsituation inspiriert uns zu neuen Ideen. Auf der einen Seite gewinnen wir neue Kunden in der ganzen Schweiz. Auf der anderen Seite stellen wir uns in unserem Versorgungsgebiet den ausserkantonalen Mitbewerbern. Mit unserer Kundennähe, der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und dem breiten Dienstleistungsangebot haben wir sehr gute Voraussetzungen, als erfolgreicher Marktteilnehmer wahrgenommen zu werden. Dass dies nicht nur leere Worthülsen sind, beweisen wir, indem wir auf die Bedürfnisse der Kunden gezielt eingehen. So bieten wir beispielsweise persönliche Ansprechpartner, rasche Reaktionszeiten sowie verständliche und einfache Verträge.

«Den Erfolg verdanken wir unseren topqualifizierten, engagierten und leistungsorientierten Mitarbeitenden. Sie haben das Geschäftsjahr 2015 mit ihrem umsichtigen Agieren entscheidend mitgeprägt. Danke!»

11,6 Mio. CHF
Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2015

40,4 %
Gesteigerter Absatz «EWO NaturStrom»

109 Mitarbeitende
Engagieren sich für die sichere Energieversorgung

Bericht aus dem Geschäftsfeld Vertrieb

Erfolgreich trotz Marktliberalisierung

«Wir konnten 2015 ausserkantonal viele neue Kunden von unseren innovativen und vielfältigen Energiedienstleistungen überzeugen. Die höheren Bezugsmengen kompensieren Kundenverluste aus früheren Jahren um ein Mehrfaches.»

Bündelprodukte forciert

Mit der neuen Organisationsstruktur wurden im Jahr 2015 verschiedene Dienstleistungen im Geschäftsfeld Vertrieb zusammengefasst. Dadurch konnten für Grosskunden weitere attraktive Dienstleistungen gebündelt werden. Die Angebote bestehen je nach Bedürfnis aus einem innovativen Mix von Energielieferung, «EWO NaturStrom», Energieberatung, Telekom und Elektroinstallationen. Mit dieser Flexibilität im Angebot und marktfähigen Preisen wurden auch zahlreiche neue Kunden ausserhalb des Kantons Obwalden gewonnen.

Die Garage J. Windlin AG, Kerns mit zwei Filialen in Kriens vertraut beim Energiebezug für alle Standorte auf das Dienstleistungspaket des Elektrizitätswerks Obwalden. Zusätzlich profitierte sie von der «EWO EffizienzBeratung Gewerbe». Im Rahmen der Beratung erhielt die Windlin Gruppe auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Optimierungsvorschläge. Diese zeigen auf, wie mit tragbaren Investitionen ein energetisch effizienter Betrieb entsteht.

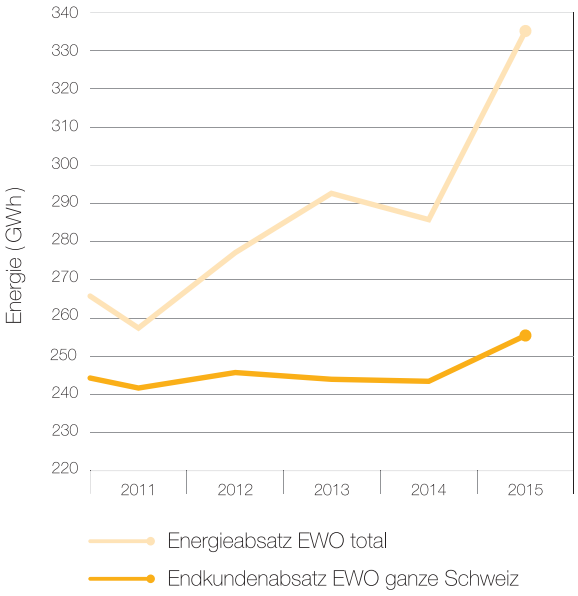
Bestehende Kunden gepflegt

Die Kundenberater legten im Jahr 2015 den Fokus auf die Pflege bestehender Geschäftsbeziehungen. Neben regelmässigen Kontakten zu den Kunden wurden mehrere Grosskunden besucht. Ihnen wurden die neuen Bündelangebote vorgestellt und deren Mehrwert aufgezeigt. Dank attraktiven Paketangeboten schlossen die meisten Kunden einen neuen Vertrag ab.

Strombeschaffung weiter optimiert

Die komplexen Arbeitsabläufe für die Strombeschaffung wurden im vergangenen Jahr nochmals optimiert. Das Resultat ist ein gut austariertes System aus Energieproduktion und Stromeinkauf am Strommarkt zur Deckung des Energiebedarfs. Um mit den eigenen Kraftwerken Mehrwerte zu generieren, nimmt das Elektrizitätswerk Obwalden seit 2014 am Regelenergiemarkt der Swissgrid AG teil. Diese Systemdienstleistung sichert die geregelte Stromversorgung in der Schweiz.

Stromabsatz



Seit der ersten Etappe der Strommarktliberalisierung kann jeder Grosskunde mit einem Energiebezug über 100'000 kWh pro Jahr seinen Energieversorger frei wählen. Ein Grossteil der Kunden verblieb aufgrund attraktiver Dienstleistungen und Serviceangebote beim Elektrizitätswerk Obwalden. Dank markanten Kundengewinnen in der übrigen Schweiz steigerte sich der Endkundenabsatz im Jahr 2015 insgesamt um 5,2 %.

In verschiedenen ARGE erfolgreich

Im Bereich Elektroinstallation standen diverse Grossbauprojekte im Mittelpunkt. Diese wurden zusammen mit verschiedenen ARGE-Partnern erfolgreich ausgeführt. Die Elektroinstallateure waren auf Grossbaustellen wie der Family Lodge und dem Verbindungstunnel zur Frutt Lodge auf Melchsee-Frutt sowie in der Mehrfamilienhaussiedlung Wijermatt in Kerns im Einsatz. Sie trugen auch im exklusiven Stockwerkeigentümerkomplex Sunnegg in Alpnach und beim Industrieneubau von Bruno's Best in Sarnen die Verantwortung. Auch kleinere Aufträge für Private und Firmen erledigten die Installateure mit grosser Sorgfalt.

Know-how für Elektromobilität aufgebaut

Wer in Obwalden mit dem Elektromobil unterwegs ist, kann seit 2015 an sechs Bahnstationen Strom tanken. Für Interessierte, die eine private Station zu Hause bevorzugen oder ihren Hotel-Gästen oder Mitarbeitenden eine Ladestation anbieten wollen, hat das Elektrizitätswerk Obwalden ein spezielles Angebot «EWO Elektro-Tankstelle» ausgearbeitet. Dabei profitieren Kunden von einer umfassenden persönlichen Beratung, der Begleitung bei der Planung sowie von der Installation des ausgewählten Modells durch bewährte Fachleute.

Energieberatung ist gefragt

Ob Privathaushalt, Gewerbe- oder Industriebetrieb: Die Energieberater des Elektrizitätswerks Obwalden waren auch 2015 gefragte Experten. Ausgehend von einer Standortbestimmung vor Ort – je nach Bedürfnis in unterschiedlicher Ausprägung – wurden Optimierungsmassnahmen, Einsparpotenziale und Möglichkeiten zum sinnvollen Einsatz erneuerbarer Energien inklusive allfälliger Fördermassnahmen aufgezeigt. Den Entscheid über das weitere Vorgehen traf jeder Kunde für sich selbst. Je nach Ziel begleiten die Energieberater Gewerbe- und Industriekunden in der Umsetzung bis hin zur CO_2-Abgabebefreiung.

Im Geschäftsfeld Vertrieb werden über 25'300 Kundinnen und Kunden mit einer innovativen Produktepalette betreut. Die Mitarbeitenden des Bereichs Verkauf und Kundenservice (7,2 Vollzeitstellen) verantworten die optimierte Strombeschaffung und bauen die Dienstleistungspalette kundenorientiert aus. Die Mitarbeitenden des Bereichs Elektroinstallation (11,6 Vollzeitstellen und acht Lernende) planen und installieren jede gewünschte Elektro-Infrastruktur. Zwei Energieberater begleiten Kunden bei der Optimierung ihrer Energieeffizienz.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Vertrieb

CO_2-Abgabebefreiung ist das Ziel

Kernser «Älpler-Magronä» herstellen ist eine energieintensive Sache. Deshalb durchlief die Pasta Röthlin AG im Jahr 2014 eine «EWO Effizienz-Beratung Industrie». In einer umfassenden energetischen Betrachtung wurden bestehende Geräte, Installationen, Anlagen und Prozesse untersucht. Der detaillierte Schlussbericht mit Investitionsempfehlungen diente der Geschäftsleitung als Grundlage für die Umsetzungsentscheide. Nach und nach werden nun Prozesse oder Räume optimiert und Gebäudeteile saniert. Seit 2015 werden die Verantwortlichen von Pasta Röthlin AG durch die Energieberater des Elektrizitätswerks Obwalden bei der Erreichung der erarbeiteten Emissionsziele für die Reduktion und vollständige Befreiung der CO_2-Abgabe unterstützt.

Für die Zukunft gut gerüstet

Vorzeigeprojekt erfolgreich abgeschlossen

Zwei Monate früher als geplant und unter den budgetierten Kosten konnte im Oktober 2015 der Bau der neuen Hochspannungsleitungen zur Erschliessung von Engelberg abgeschlossen werden. Dieses gemeinsame Projekt einer redundanten Erschliessung von Horw/LU bis Engelberg erhöht die Netzverfügbarkeit für Kunden des EWN (Skigebiet Titlis), des ewl (Kraftwerk Obermatt) und für Kunden des Elektrizitätswerks Obwalden (Engelberg). Das Engelbergertal wird damit ökologisch und touristisch aufgewertet. Das Leitungskonstrukt besteht in grossen Teilen aus Kabelleitungen, welche wartungsärmer sind als Freileitungen und zu geringeren Betriebskosten führen.

«In enger Zusammenarbeit mit zwei anderen Energiewerken konnte eine zukunftsweisende Lösung für die sichere Hochspannungsversorgung des Engelbergertals realisiert werden.»

Smart Metering evaluiert

2015 prüfte das Elektrizitätswerk Obwalden einen möglichen Ausbau beziehungsweise Umbau des Zählerparks auf Smart Metering. In der Situationsanalyse wurden der Ausbaustand der wichtigsten europäischen Länder, die rechtlichen und regulatorischen Grundlagen in der Schweiz, die Ergebnisse von Pilotprojekten anderer Elektrizitätswerke und die aktuelle Situation des Elektrizitätswerks Obwalden bewertet. Die Produkte verschiedener Smart-Metering-Lieferanten wurden analysiert. Auch Kooperationen und Outsourcing wurden in Erwägung gezogen. Mit dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Obwalden wurden die Anforderungen an die Datensicherheit und den Datenschutz abgestimmt.

Danach wurden in einem lokalen Pilotprojekt verschiedenste Zählertypen (Smart Meter), unterschiedlichste Kommunikationssysteme und Softwaretools getestet. Damit baute das Elektrizitätswerk Obwalden fundiertes Fachwissen auf und skizzierte die Möglichkeiten, wie ein Smart-Metering-Rollout realisiert werden könnte.

Aus zwei Gründen entschloss sich das Elektrizitätswerk Obwalden nur für einen punktuellen Einsatz. Einerseits sind zurzeit noch keine klaren Tendenzen erkennbar, welche Kommunikationstechnologie sich durchsetzen wird. Andererseits ist die Finanzierung der ca. 25'000 Smart Meter nicht gesichert. Unter den aktuellen regulatorischen Bedingungen können die geschätzten Kosten von acht bis zwölf Millionen Franken für den flächendeckenden Umbau nur teilweise den Netzkosten angerechnet werden.

Markus Durrer prüft einen Transformator gemäss Checkliste. Die Resultate fliessen automatisch in die Instandhaltungsdatenbank. Zusätzlich werden die Zustandsdaten aufgenommen und in einer neuen Software ausgewertet. Das Elektrizitätswerk Obwalden arbeitet dabei an der Entwicklung des neuen Programms mit, das von einem Start-up-Unternehmen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw) realisiert wird.

Unterhalt wird effizienter

Für eine unterbruchsfreie Versorgung mit Energie ist die kontinuierliche Zustandsprüfung und Wartung der Netzinfrastruktur unerlässlich. Die Unterwerke, Transformatorenstationen und Verteilkabinen müssen regelmässig inspiziert werden. Die Resultate werden seit 2015 direkt via Tablet in die Instandhaltungssoftware eingetragen. 2016 wird dieser Instandhaltungsprozess auch für Strommasten und Leitungszüge umgesetzt.
Mit diesem Entscheid arbeitet das Elektrizitätswerk Obwalden als eines der ersten Energieversorgungsunternehmen der Schweiz bei der Instandhaltung von Tragwerken mit einer mobilen Lösung mithilfe von GPS-Koordinaten. Die Grundlagen ermöglichen die individuelle Beurteilung jeder einzelnen Anlage der Netzinfrastruktur. Dies wirkt sich auch auf die strategische Instandhaltung und die Ersatzinvestitionsplanung aus.

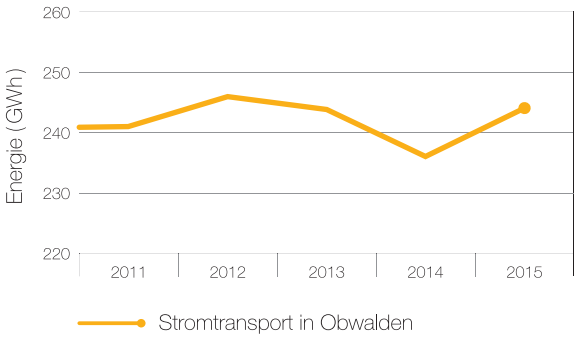
Dienstleistungen für Externe werden geschätzt

Im Jahr 2015 wurden verschiedenste Dienstleistungen für Dritte ausgeführt. Dabei waren das breite Planungswissen, die ausgezeichnet ausgebildeten Mitarbeitenden und der breite Fahrzeug- und Maschinenpark des Elektrizitätswerks Obwalden wesentliche Vorteile. Nebst dem Ausmieten von Personalressourcen wurde das Wissen im Hochleitungsbau anderen Firmen zur Verfügung gestellt. Zudem konnten einige Aufträge für die Erstellung von Transformatorenstationen innerhalb und ausserhalb des Versorgungsgebiets gewonnen werden.
Zum Fachwissen über die Messwerterfassung und Energieabrechnung bei Wärmekunden zählt auch die Prüfung der Messbeständigkeit von Wärmezählern. Dafür erhielt das Elektrizitätswerk Obwalden 2015 vom eidg. Institut für Metrologie die Berechtigung. Diese Dienstleistung wurde erfolgreich weiteren Betreibern von Wärmeverbünden angeboten.

Telekom-Angebote ausgebaut

Immer rascher werden grosse Datenmengen verschickt und müssen gespeichert werden. 2015 nutzten weitere Energiegrossbezüger «EWO Internet» und «EWO Datenspeicher». Damit profitieren sie von schnellen Datenleitungen und gesicherten Datenspeichern im Rechenzentrum des Elektrizitätswerks Obwalden.

Stromtransport im Kanton Obwalden



Die relativ milden Winter der letzten Jahre sowie die stagnierende Wirtschaft zeigen Wirkung. Der Stromkonsum im Kanton Obwalden bleibt praktisch stabil.

Rundsteueranlagen angepasst

Um das Netz- und Lastmanagement zu verbessern, werden die Steuerungen der Rundsteueranlagen ersetzt. Mit der neuen Ausrüstung ist gewährleistet, dass die Netzlasten noch feiner unterteilt werden können. Damit können bei volatilen Netzbeanspruchungen ganze dezentrale Energieerzeugungsanlagen stufenweise vom Netz genommen werden. Mit der weiteren Stabilisierung des Netzes leistet das Elektrizitätswerk Obwalden einen wertvollen Beitrag zur Netzsicherheit.

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz (49,25 Vollzeitstellen und 3 Lernende) verantworten rund um die Uhr den Betrieb und die Instandhaltung des komplexen Netzes für eine sichere Versorgung des Kantons Obwalden mit Elektrizität. Dies umfasst die Transformation und den Transport der Energie ab eigenen Werken und ab Partnerwerken zu den privaten, gewerblichen und industriellen Endkunden. Zum Aufgabengebiet gehören die Planung und die strategische Ausrichtung des Netzes auf künftige Herausforderungen. Zudem betreuen sie neben zahlreichen externen Anlagen auch das Telekomnetz des Elektrizitätswerks Obwalden.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz

70,23 %
Verkabelungsgrad im Netz des Elektrizitätswerks Obwalden

9,787 MW
Höchster gemessener Leistungswert in Engelberg am 1. Januar 2015 um 00.45 Uhr

1’179 km
Länge des Stromnetzes, welches vom Elektrizitätswerk Obwalden unterhalten wird

Anlagen erhalten und neue planen

Restwasserauflagen werden erfüllt

Das grösste Projekt war 2015 die Restwassersanierung mit der Instandsetzung und Aufwertung der Wasserfassung Rismatt bei der Grossen Melchaa im Melchtal. Die aus dem Jahr 1932 stammende Anlage wird saniert, elektrifiziert und automatisiert. Gleichzeitig erfolgt der Bau des Umgehungsgerinnes für die Fischdurchgängigkeit. Nach Erhalt der Baubewilligung wurden die Arbeiten für den Bau und die Stahlwasserbauten zügig ausgeschrieben. Die Vergabe des Hauptloses «Bau» erfolgte an einen lokalen Unternehmer. Abgeschlossen werden die Arbeiten voraussichtlich im Oktober 2016.
Die Restwasserabgabe der Wasserfassung Kleine Melchaa wurde im Berichtsjahr erfolgreich in Betrieb genommen. Damit fliesst bei der Kleinen Melchaa vom 15. März bis 14. Oktober ein Restwasser von 70 Liter pro Sekunde und vom 15. Oktober bis 14. März 120 Liter pro Sekunde durch die Kleine Melchaa bis in den Sarnersee. Die festgelegten Restwassermengen für die Grosse und Kleine Melchaa bedeuten für das Elektrizitätswerk Obwalden einen Produktionsausfall von ca. drei Prozent.

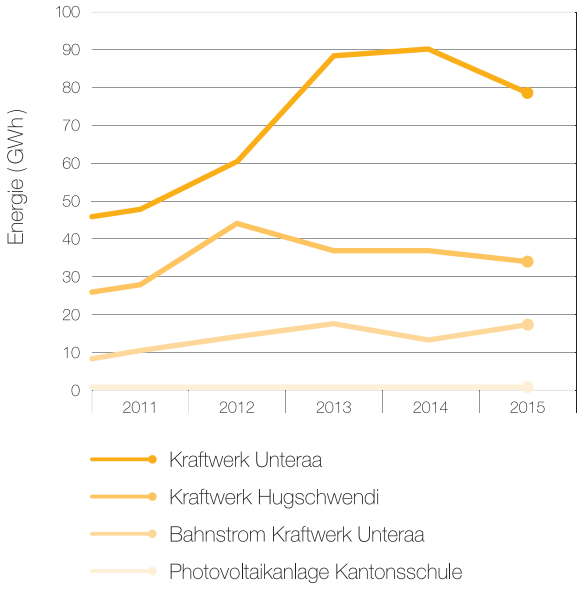
Photovoltaikanlage wird realisiert

Vermehrt werden in den kommenden Jahren dezentrale Energielösungen realisiert. Bereits seit Längerem war eine eigene Photovoltaikanlage im Gebiet Kerns, Sand, in Projektierung. Mit der Garage J. Windlin AG wurde eine optimale Partnerin gefunden, die der Dachnutzung für eine Photovoltaikanlage zustimmte. Die Anlage produziert voraussichtlich jährlich rund 160'000 kWh Energie, mit welcher der Strombedarf von ca. 35 Haushalten gedeckt werden kann. Die erzeugte Energie wird über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) abgegolten. Mit dem fundierten Fachwissen bei Bau, Betrieb und Unterhalt von Photovoltaikanlagen richtet sich das Elektrizitätswerk Obwalden auf die vom Bund definierte Energiestrategie 2050 aus.

Basisarbeiten für neue Anlagen geleistet

Im Berichtsjahr wurden neben einer Umfrage zu Photovoltaikanlagen auch zwei Wasserkraftwerksprojekte bis zur Ausführungsreife ausgearbeitet.
Die Vorprüfung für ein Konzessionsgesuch zum Kraftwerk Zimmerplatz in Giswil wurde bei diversen Anspruchsgruppen wie Kanton, Gemeinden, Umweltverbänden und der Korporation Giswil als Grundeigentümerin zur Stellungnahme bis Ende 2015 zugestellt.
Im Gebiet Wyden in Engelberg soll der Erlenbach für ein Kleinkraftwerk genutzt werden. Dazu wurden umfangreiche Vorabklärungen getroffen und ein Konzessionsprojekt erarbeitet.

Produktion der EWO-eigenen Anlagen



Stromproduktion im Kanton Obwalden

Stromproduktion Wasserkraft EWO-Anlagen

129'668'288 kWh

Die produzierte Strommenge deckt den Bedarf der Privathaushalte

«EWO Sonnenstrom Plus»

45'473 kWh

Produzierter «naturemade star»-zertifizierter Strom der Photovoltaikanlage Sarnen im Jahr 2015

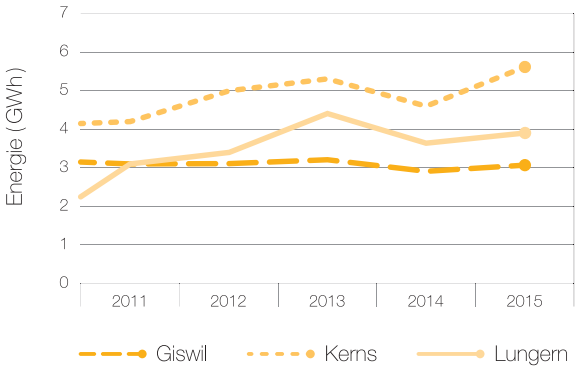
Pegelregulierung beim Lungerersee notwendig

Im Jahr 2015 wurde der Pegel des Lungerersees innerhalb der Konzessionsgrenzen durch externe und interne Einflüsse zwei Mal markant angepasst. Dank einer zweitägigen Produktionsunterbrechung des Kraftwerks Unteraa in Giswil konnten im Juni mit grosser Wahrscheinlichkeit Schäden durch Hochwasser im Sarneraatal verhindert werden. Im Spätherbst führten Revisionsarbeiten im Kraftwerk Unteraa in Giswil sowie die Behebung eines Mangels im Reservoirstollen oberhalb Kaiserstuhl zu einem fünfwöchigen Produktionsstopp. Vorsorglich wurde im Vorfeld der Pegel des Lungerersees im Rahmen der vereinbarten Möglichkeiten abgesenkt, um allfällige Niederschläge ohne Produktionsverlust kompensieren zu können.

Betrieb Wärmeverbünde eingependelt

Im Jahr 2015 wurden positive Erfahrungen mit der erneuerten und zusammengelegten Wärmeverbundanlage in Kerns gesammelt. Das innovative Technologiekonzept mit einer Wärmepumpe und der Nutzung der Holzschnitzelanlage bei hohem Wärmeenergiebedarf hat sich bestens bewährt.
Im Frühjahr 2015 sondierte die Korporation Giswil die Möglichkeiten für eine Übernahme des Wärmeverbunds Giswil. Sie plant den Bau einer neuen Heizzentrale und will das Wärmeverteilnetz weiter ausbauen. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat stehen dem Verkauf positiv gegenüber.

Produktion der Wärmeverbünde



Die letzten beiden warmen Winter hatten negative Auswirkungen auf die Produktion der drei Wärmeverbünde. Dank der Neuanschlüsse in Kerns mit der Überbauung Wijermatt stiegen die Liefermengen im Wärmeverbund Kerns gegenüber dem Vorjahr an.

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion (acht Vollzeitstellen) sind für den Betrieb und Unterhalt des Melchseewerks (Stromproduktion ca. 35 GWh), des Lungererseewerks (Stromproduktion ca. 100 GWh) und für die Photovoltaikanlage (Stromproduktion ca. 0,045 GWh) zuständig. In ihrer Verantwortung liegen auch die Überwachung und der Unterhalt der drei eigenen Wärmeverbünde. Ihr Instandhaltungsfachwissen nutzen sie zusätzlich für die Betreuung diverser betriebsfremder Anlagen.

John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion

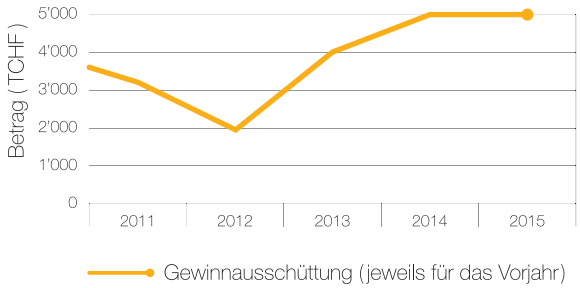
Neben der Instandsetzung und Aufwertung der Wasserfassung Rismatt im Grossen Melchtal baut das Elektrizitätswerk Obwalden ein Umgehungsgerinne für Fische. Der neue Fischbach mit integrierter Fischtreppe ermöglicht den Bachforellen ab Ende Juni 2016 eine Zirkulation zwischen dem Unter- und Oberwasser der Fassung bis zur Stöckalp.

Rechtssicherheit gefragt

Unsicherheit bleibt

Die Energiebranche befindet sich in einem fundamentalen Umbruch. Die Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 haben sich zwar konkretisiert, noch sind aber viele Fragen offen, welche die Wirtschaftlichkeit langjähriger Investitionen massgeblich beeinflussen können. Ebenfalls eine wachsende Herausforderung ist die Bewirtschaftung der liquiden Mittel. Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt dabei auf eine konservative Bewirtschaftung sowie auf bewährte und langjährige Partnerschaften.

Gewinnausschüttung an Kanton und Gemeinden



Trotz des angespannten und schwierigen Markt- und Finanzumfelds konnte das Elektrizitätswerk Obwalden in den letzten Jahren hohe Gewinne an Kanton und Gemeinden ausschütten.

Werthaltigkeitstest durchgeführt

Die anhaltend tiefen Strompreise beeinflussen die Wirtschaftlichkeit von Kraftwerken. Aus diesem Grund wurden die Wasserkraftwerke wiederum einem Impairmenttest unterzogen. Dabei werden die erwarteten Erträge den Betriebsaufwendungen und den notwendigen Ersatzinvestitionen über die gesamte Laufzeit gegenübergestellt. Grundlage bilden Annahmen über die Entwicklung des schweizerischen und europäischen Strommarktes, die Auswirkungen der Energiepolitik, die Finanzmarktentwicklungen sowie die allgemeine Kostenentwicklung. Aufgrund der getroffenen Annahmen und erfolgten Berechnungen besteht per 31. Dezember 2015 kein Wertberichtigungsbedarf bei den eigenen Wasserkraftwerken. Die Situation wird im Rahmen der Risikoanalyse jährlich neu beurteilt.

«Die Geschäftsleitung hat sich intensiv mit der Werthaltigkeit der eigenen Wasserkraftwerke auseinandergesetzt. Das Ergebnis bestätigt das umsichtige Handeln – im Moment besteht kein Wertberichtigungsbedarf.»

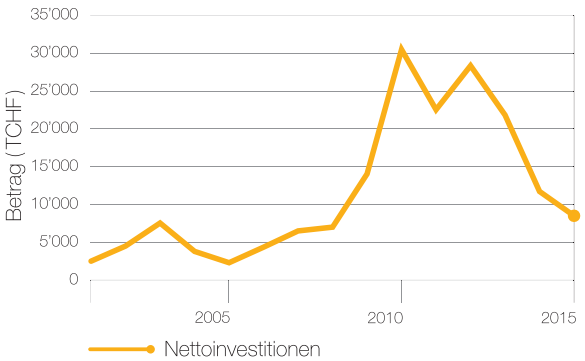
IT-Sicherheit überprüft

Mobile Zugriffe auf Daten nehmen weiter zu. Damit steigen auch die Anforderungen an die IT-Sicherheit. Durch externe Spezialisten wurde ein sogenannter Penetrationstest durchgeführt. Dabei wird versucht, von externen unauthorisierten auf interne Daten und Anwendungen zuzugreifen. Ziel ist es, kritische Sicherheitslücken zu finden. Dabei werden dieselben Tools verwendet, welche Hacker nutzen. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen den Verantwortlichen, die IT-Sicherheit noch weiter zu erhöhen.

Szenarios für Raumsituation ausgearbeitet

Enge Platzverhältnisse und dezentrale Arbeitsplätze erschweren im Verwaltungsgebäude eine effiziente Zusammenarbeit. Zudem ist der Hauptbau energetisch sanierungsbedürftig. Im Berichtsjahr wurde unter der Federführung des Geschäftsfelds Produktion zuhanden des Verwaltungsrats eine Machbarkeitsstudie mit vier Optionen ausgearbeitet. Diese reichen von einer Renovation bis zu einem Neubau an einem neuen Standort. 2016 werden zwei dieser Vorschläge weiterverfolgt. Auf dieser Basis wird der Verwaltungsrat über das weitere Vorgehen entscheiden. Die Umsetzung wird alle Mitarbeitenden, speziell aber die Mitarbeitenden der zentralen Dienste fordern. Ziel ist eine Ablösung der heutigen Situation auf die Jahre 2019 oder 2020.

Netto-Investitionen



Genügend Liquidität und ein hoher Eigenkapitalanteil sind für das Elektrizitätswerk Obwalden substanziell, um die notwendigen Investitionen für Anlagen mit langfristigem Zeithorizont zu tätigen.

Im Geschäftsfeld Finanzen betreuen die Mitarbeitenden zusammen mit einer Lernenden das Finanz- und Rechnungswesen (4,3 Vollzeitstellen sowie eine befristete Stelle der KV-Lehrabgängerin), die Informatikinfrastruktur (1,8 Vollzeitstellen) sorgten mit den zentralen Diensten (3,8 Vollzeitstellen) für den reibungslosen Betrieb im Verwaltungsgebäude in Kerns.

Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen

Kunden sind Partner

Ob Grosskunde oder Privathaushalt: Alle profitieren von einer breiten Dienstleistungspalette und von Vorzugsangeboten des Elektrizitätswerks Obwalden. Die Kunden wählen abgestimmt auf ihre Bedürfnisse ihren Energiedienstleistungsmix, ihre Energieberatung, ihre Schnäppchen bei Spätsommeraktionen oder Energydays und ihre persönliche Dialogform für Information und Beratung.

Spätsommeraktion mobilisierte

Wenn der Kühlschrank oder der Backofen in die Jahre kommen, lohnt sich aus energetischer Sicht eine Neuanschaffung. Das Elektrizitätswerk Obwalden bot im Spätsommer 2015 seinen Kunden in einer kreativen Werbekampagne fünf exklusive Küchengrossgeräte zu Top-Konditionen an. Bei etlichen Kunden im ganzen Kanton stehen seither in der Küche energieeffiziente und qualitativ ausgezeichnete ELITE-Markengeräte.

Von der Spätsommeraktion 2015 profitierte Mägi Kiser und ihre Familie aus Sachseln. Ihnen lieferte und montierte das Elektrizitätswerk Obwalden einen neuen Waschturm und einen Steamer / Backofen zu Top-Konditionen.

Energydays bewegten

Die Energydays kurz nach den Herbstferien boten Interessierten die Möglichkeit, sich im Verwaltungsgebäude in Kerns persönlich zu informieren. Viele Kunden nutzten die Aktionstage und sprachen mit den Energieberatern des Elektrizitätswerks Obwalden über mögliche Energiesparmassnahmen im Wohnbereich. Besonders Tipps zur Umstellung der Beleuchtung auf LED und Sparmöglichkeiten bei der Heizung waren gefragt. Einige evaluierten auch vor Ort die ausgestellten Haushaltgrossgeräte verschiedener Marken und profitierten beim Kauf je nach Gerät von Sonderkonditionen.

Energiefachmesse war gut besucht

Mitte Oktober fand erstmals in Obwalden die Fachmesse Haus & Energie statt. Auch das Elektrizitätswerk Obwalden präsentierte den rund 850 Besucherinnen und Besuchern an einem Informationsstand und in Fachreferaten seine innovativen Energiedienstleistungen und die attraktiven «EWO NaturStrom»-Angebote. Rund 70 Personen verfolgten die drei Fachreferate der Energieberater und erfuhren, wie mit Energieeffizienz-Massnahmen Energie und Geld gespart werden kann.

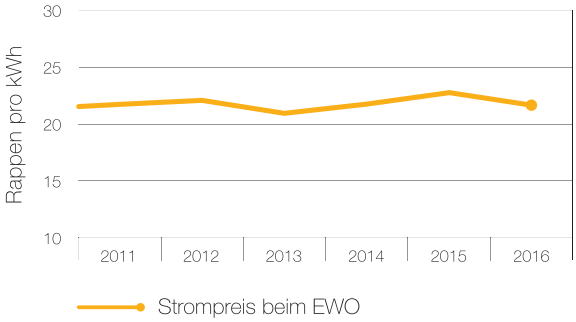
Neue Dialogmöglichkeiten aktiv genutzt

Kundinnen und Kunden stehen viele Möglichkeiten zur Verfügung, um mit dem Elektrizitätswerk Obwalden zu kommunizieren. Die Webseite bietet eine Fülle an Informationen zu Dienstleistungen, Aktionen, Energieeffizienzmassnahmen und Kontaktmöglichkeiten. Alles ist rund um die Uhr mit dem Computer, Tablet oder Smartphone bequem abrufbar. Rund 500 «Likers» werden auf Facebook im Wochentakt mit News aus dem Unternehmen versorgt. Seit Mitte Jahr halten sich rund 300 Interessierte mit dem elektronischen Newsletter auf dem Laufenden. Attraktiver und kurzweiliger ist das neu gestaltete Kundenmagazin «EWO Pur», das im November zum ersten Mal erschienen ist. Auch die Rechnungsversände enthalten jeweils Beilagen mit wertvollen Tipps und Hinweisen zum Energiesparen und zu Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden. Besonders wertvoll sind persönliche Gespräche, die an den diversen Standaktionen geführt werden. Ergänzt werden sie durch die telefonische Beratung. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die offene Kommunikation genutzt und geschätzt wird.

Strompreise sinken

Das Elektrizitätswerk Obwalden passt auf das Jahr 2016 seine Strompreise an. Die Preisreduktion von 10 Prozent wird jedoch durch höhere Bundesabgaben fast ausgeglichen. Dennoch bezahlen Kunden in einem durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt 2016 rund drei Prozent weniger für Strom. Wer flexibel ist und Geräte wie Geschirrspüler, Waschmaschine oder gar Produktionsanlagen in der Nacht zwischen 20.00 Uhr und 8.00 Uhr vermehrt nutzt, entlastet seine Stromrechnung nochmals. Dank den Optimierungen in der Strombeschaffung und Produktion wird ab 2016 das Zeitfenster für den Sparpreis der Nacht (früher Niedertarif genannt) ausgedehnt.

Entwicklung Strompreis Haushaltskunden



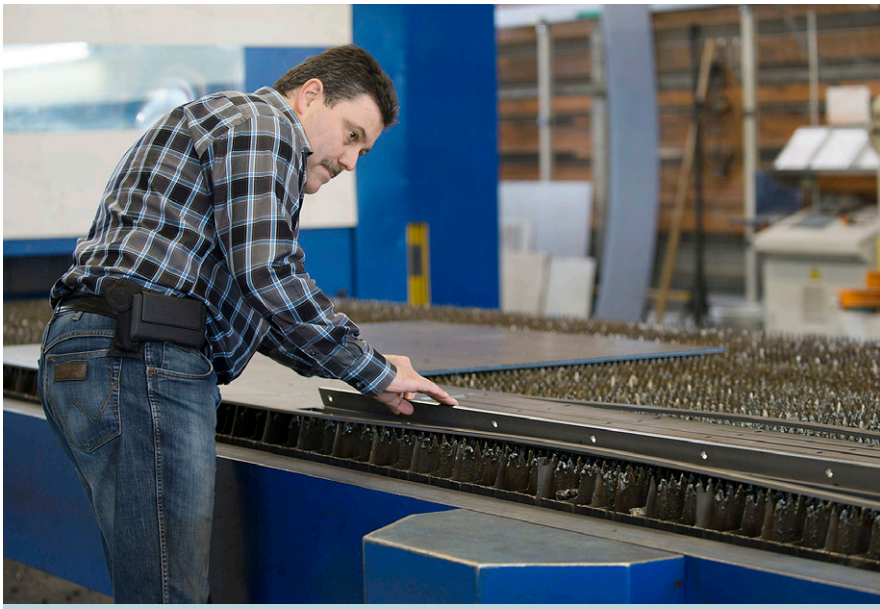
Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Energiepreis, Netznutzung, KEV-Zuschlag und den Abgaben an das Gemeinwesen zusammen.

Energieberatung gut ausgelastet

Der nachhaltige Umgang mit Energie ist dem Elektrizitätswerk Obwalden ein Anliegen. Die Energieberatung für Private und Unternehmen ist ein Beitrag, damit die Energieziele 2020 des Kantons Obwalden erreicht werden. Die zwei Energieberater des Elektrizitätswerks Obwalden unterstützten sowohl Privatpersonen als Mieter, Hausbesitzer oder Ferienheimbesitzer wie auch Hoteliers, Gewerbe- und Industriebetriebe bei der Identifizierung von Einsparpotenzialen und der Umsetzung von Massnahmen bis hin zur CO_2-Abgabebefreiung.

Infrastrukturleistungen ausgebaut

Die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden unterstützen die Kunden mit Beratung, Planung, Bau und Wartung von Betriebsnetzen und Transformatorenstationen, Photovoltaikanlagen, Wärme-Kälte-Contracting oder beim Instandhaltungsmanagement von Maschinen und betriebsnotwendigen Anlagen. Ebenfalls genutzt werden kann das firmeneigene Fachwissen, das bei Kundenanlagen und deren Energieinfrastruktur zum Einsatz kommen kann.



Als Grosskunde profitiert die Kägiswiler Profiblech AG von einem Bündelvertrag. Neben der Stromlieferung zu attraktiven Konditionen nutzt sie das «EWO Internet» mit einer Bandbreite von 20 Megabit Datenübertragung und speichert die 3-D-Konstruktionspläne mit «EWO DatenSpeicher» im neuen Rechenzentrum des Elektrizitätswerks Obwalden.

Individuelle Leistungen sind gefragt

Das Elektrizitätswerk Obwalden entwickelt sich zu einem Gesamtanbieter von Dienstleistungslösungen. Dies beinhaltet sehr viel mehr als die reine Lieferung von Strom oder Wärme. Abgestimmt auf den Energiebedarf des Kunden und seine vorhandene Infrastruktur können individuelle und massgeschneiderte Lösungen angeboten werden. Dazu gehören neben verschiedenen Energiepreisangeboten unter anderem die Energieberatung, Elektroinstallationsleistungen, die Einrichtung von E-Tankstellen, Telekom-Lösungen mit der Nutzung von Datenleitungen und Datenspeichermöglichkeiten.

«Für das Elektrizitätswerk Obwalden stehen die Kunden als Partner im Mittelpunkt. Sie dürfen offene Ohren, eine persönliche Beratung und innovative, verlässliche und wettbewerbsfähige Energiedienstleistungen erwarten.»

Ihre kompetenten Ansprechpartner

Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet 97 Mitarbeitenden und 12 Lernenden einen interessanten Arbeitsplatz. Sie vertreten mit ihrem engagierten, serviceorientierten und verantwortungsvollen Handeln das Unternehmen gegenüber Kunden, Partnern und Behörden. Attraktive Anstellungsbedingungen sind wichtige Grundpfeiler der Unternehmenskultur.

Vision und Strategie werden gelebt

Die Leitplanken und Ziele für die kommenden 15 Jahre wurden mit der Einführung der Vision, des Leitbilds und der Strategie im Jahr 2014 klar definiert. Um diese fassbarer zu machen und sie zu verankern, werden die Leitsätze und Massnahmen aus der Strategie mit konkreten Projekten wie den neusten Kundengewinnen, der optimierten Beschaffungsstrategie oder den aktuellen Budgetzahlen verknüpft und via interne Informationsplattformen kommuniziert.

«Mit der neuen Vision, dem Leitbild und der Strategie hat das Unternehmen wichtige Rahmenbedingungen geschaffen, wohin sich das Elektrizitätswerk Obwalden in den nächsten 15 Jahren entwickeln will.»

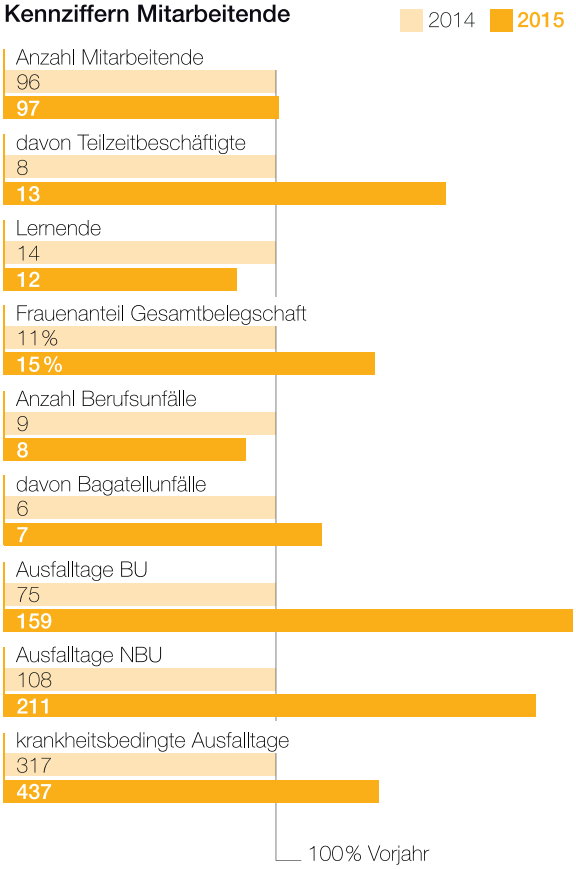
Neue Intranetplattform

Informationen adäquat an die Mitarbeitenden zu vermitteln, ist in der heutigen Nachrichtenflut keine leichte Aufgabe. Damit keine Meldungen übersehen werden, wurde die Intranetplattform im Jahr 2015 überarbeitet. Die neusten Informationen für die Mitarbeitenden werden als Erstes beim Öffnen des Internet Explorers eingeblendet.

Danke für die Unterstützung!

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat danken folgenden Mitarbeitenden für ihre jahrzehntelange Unterstützung: Markus Durrer, Hermann Flück und Erwin Matter (25 Jahre), Barbara Spichtig (20 Jahre) sowie Franz von Flüe und Rolf Niederberger (10 Jahre). Mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Einsatz haben sie zu einem wettbewerbsfähigen und dienstleistungsorientierten Elektrizitätswerk Obwalden beigetragen.

Kennziffern Mitarbeitende



Trotz einer konsequenten Präventionsarbeit mit der Suva-Kampagne «Unfallfrei – ich bin dabei» sind die Ausfalltage durch Berufs- und Nichtberufsunfälle im Berichtsjahr stark angestiegen. Um die Sicherheit der Mitarbeitenden zu erhöhen, wird in regelmässigen Audits das Einhalten der Gefahrenregeln beurteilt und werden Massnahmen geprüft.

Vorteile für Mitarbeitende

Für zufriedene und gesunde Mitarbeitende unternehmen die Verantwortlichen des Elektrizitätswerks Obwalden einiges: Beispielsweise werden Impfungen gegen Zecken und Grippe übernommen, die Unfallversicherung schliesst die Privatdeckung im Spital ein und Reka-Schecks werden zu Vorzugskonditionen abgegeben. Die Lernenden erhalten ihre Schulauslagen erstattet. Und der gemeinsame Wintersporttag sowie individuelle Abteilungsanlässe fördern den Teamgeist.

40,6 Jahre
Durchschnittsalter Mitarbeitende ohne Lernende

4,1 %
Fluktuationsrate der Mitarbeitenden

2’651 Franken
Durchschnittliche Investition in die Mitarbeiterweiterbildung

Engagierte Lernende finden

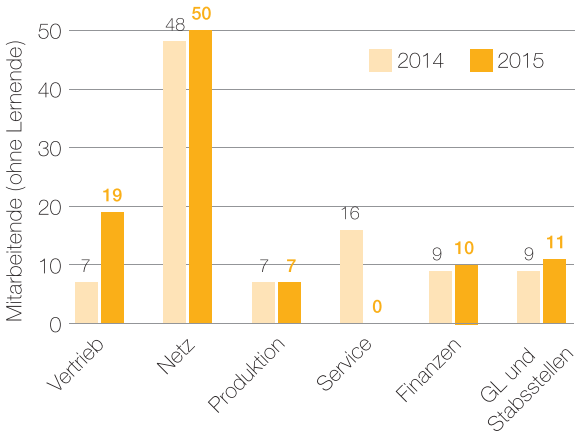
Die Verantwortlichen am Berufsinformationstag organisierten einen spannenden Rundgang durch die Welt der Elektroinstallateure, Netzelektriker, von Kauffrau/Kaufmann oder des Logistikers. Zehn Jugendliche und sechs Begleitpersonen wollten mehr über die vielseitigen und anspruchsvollen Ausbildungen wissen. Im persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitenden und Lernenden klärten sie ihre Fragen zur Ausbildung, den Voraussetzungen und Rahmenbedingungen. Wer den Tag verpasst hat, kann seit Mitte September dank des neuen Videoclips der Lernenden in die Berufswelt beim Elektrizitätswerk Obwalden eintauchen.

Ihren ersten Arbeitstag hatten am 4. August 2015 unsere neuen Lernenden Célim Bozkurt, Stefan Rohrer und Janik Durrer als Elektroinstallateure sowie Maverick Egger als Netzelektriker.

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss! Feiern konnten (von links): Seamus Lüthold (Netzelektriker), Andreas Wieseneder (Logistiker), Melanie Allemann (Kauffrau), Remo Burch (Netzelektriker) und Vinzenz Hegglin (Elektroinstallateur). Damit sie ihre Berufserfahrung erweitern können und sich ihre Chancen im Arbeitsmarkt erhöhen, können Lehrabgänger je nach ihren beruflichen Zielen bis zu einem weiteren Jahr im Elektrizitätswerk Obwalden arbeiten.

Mitsprache erwünscht

Die Mitarbeitenden können ihre Bedürfnisse oder Fragen auf verschiedenen Wegen einbringen. Einerseits im persönlichen Gespräch mit den Vorgesetzten oder den Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ebenso können sie Themen über die Vertreter der Personalkommission eingeben. Vier Mal pro Jahr trifft sich diese mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung.



Zusätzlich arbeiten rund 30 Personen auf Stundenlohnbasis für das Elektrizitätswerk Obwalden. Sie unterstützen das Unternehmen bei der Zählerablesung, als Strassen-, Talsperren- oder Wasserwärter, in der Raumpflege und für Besucherführungen.

Karrierechancen erhöhen

Gut qualifizierte Mitarbeitende mit hoher Fach- und Sozialkompetenz und steter Lernbereitschaft sind für die Entwicklung des Elektrizitätswerks Obwalden von entscheidender Bedeutung. So wurden im Berichtsjahr 2’651 Franken pro Mitarbeitenden (ohne Lernende) gezielt in die Mitarbeiterförderung investiert. Ihre Weiterbildung im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen haben Belinda Waser als Sachbearbeiterin Rechnungswesen VSK, Barbara Rohrer als Marketingleiterin mit eidg. Diplom, Karl Bucher mit dem Zertifikatslehrgang Leitender Netzmonteur VSE, Markus Battaglia als Elektro-Projektleiter und Elektro-Sicherheitsberater mit eidg. FA, Dany Enz als Elektro-Sicherheitsberater mit eidg. FA, André Windlin, Berufsprüfung für Netzfachleute mit eidg. FA, Jens Hartmann als dipl. Telematiktechniker HF, Thomas Enz als dipl. Elektrotechniker HF, Raphael Tresch als dipl. Betriebswirtschafter NDS HF, Bernhard Benguerel mit dem CAS in Information Security & Risk Management, Mathias Berwert mit dem CAS Zertifikatslehrgang Erneuerbare Energien und John Sieber mit dem MAS in Energiewirtschaft. Das Elektrizitätswerk Obwalden gratuliert herzlich zu den Berufserfolgen.

Regionale Entwicklung fördern

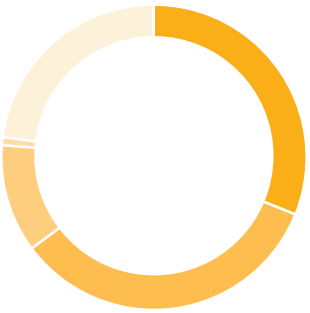
Das Elektrizitätswerk Obwalden ist den Eignern zur nachhaltigen und erfolgreichen Erfüllung des Auftrages verpflichtet. Grundstein für den Erfolg bilden innovative und wettbewerbsfähige Energie- und Versorgungsdienstleistungen mit Mehrwerten. Nur so können eine angemessene Rendite auf das Eigenkapital erzielt und gleichzeitig ausreichende Mittel für künftige Investitionen erwirtschaftet werden.

Nutzen für Kanton und Gemeinden

Die Erreichung der Energieziele 2020 des Kantons lösen positive Impulse in der Wirtschaft und einen konkreten volkswirtschaftlichen Nutzen für den Kanton Obwalden aus. Das Elektrizitätswerk Obwalden ist bestrebt, dass ein möglichst grosser Teil des Betriebsaufwandes direkt in der Region investiert wird. Von den rund 44,9 Mio. Franken Ausgaben fliessen 21,9 Mio. Franken direkt in den Kanton zurück.

«Das Elektrizitätswerk Obwalden will weiterhin die Vorreiterrolle im Energiebereich halten und leistet damit einen Beitrag zur regionalen Entwicklung und Standortattraktivität.»

Investitionen in die Region



6,8 Mio.
Aufträge an Handwerker und Dienstleister im Kanton Obwalden

7,4 Mio.
Lohnsumme der im Kanton Obwalden wohnhaften Mitarbeitenden

2,5 Mio.
Wasserrechtsabgaben an den Kanton Obwalden und die Korporation Kerns

0,2 Mio.
Verzinsung Dotationskapital für den Kanton Obwalden und die Gemeinden

5,0 Mio.
Gewinnausschüttung an den Kanton Obwalden und die Gemeinden

21,9 Mio. CHF
Wertschöpfung in Obwalden

Rezertifizierung erfolgreich

Das gemeinsame Vorgehen zur nachhaltigen Energienutzung der sieben Gemeinden wurde erneut mit der Verleihung des Labels Energiestadt honoriert. Dabei unterstützte das Elektrizitätswerk Obwalden die Gemeindeverantwortlichen aktiv bei der Umsetzung der gesteckten Ziele.

Gemeinsam agieren

Grundstein für das gemeinsame Vorgehen für eine nachhaltige Energienutzung bildete der Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Kanton, den Gemeinden und dem Elektrizitätswerk Obwalden. Bereits aktiv sind die Steuerungsgruppe sowie die Arbeitsgruppe. Sie initiierten verschiedene Programme.
Im März 2015 startete das Förderprogramm «Nachhaltig vorwärts», bei dem Hauseigentümer für den Ersatz von energiefressenden Umwälzpumpen und Elektroboilern finanziell unterstützt werden. Auch die Sensibilisierungskampagne mit Tipps zum Energiesparen wird gemeinsam getragen. Im Oktober 2015 wurde in der Arbeitsgruppe ein Konzept zur Finanzierung von Solartankstellen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität erarbeitet.

Für die Gesellschaft engagiert

Im Kanton Obwalden leisten unzählige Vereine und Organisationen einen wertvollen Beitrag für ein attraktives Freizeitangebot. Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützte 2015 insgesamt 103 Projekte mit 88'400 Franken. Die Unterstützungsgesuche werden nach einheitlichen Kriterien beurteilt. Dabei profitierten beispielsweise aus dem Bereich Kultur das Museum Bruder Klaus in Sachseln oder das Kammermusikfestival Zwischentöne in Engelberg. Im Sport wurde sowohl der Breitensport (wie der Mörlialp Duathlon) als auch der Spitzensport (wie der FIS Skisprung Weltcup in Engelberg), unterstützt. Auch die Spielergemeinschaft Obwalden mit fünf Volleyball-Mannschaften wird in der Saison 2015/2016 gesponsert. Im Bereich Gesellschaft erhielt die Trophäenschau in Lungern oder das Jubiläum «Engelberg 200 Jahre bei Obwalden» einen Beitrag.

Artenvielfalt fördern

Anfang Juni wurden auf der Melchsee-Frutt im eidgenössischen Jagdbanngebiet Huetstock drei junge, weibliche Bartgeier ausgewildert. Für einen rund 100 Tage alten Vogel aus dem Natur- und Tierpark Goldau übernahm das Elektrizitätswerk Obwalden die Namenspatenschaft. Rund 600 Namensvorschläge wurden beim Wettbewerb eingereicht. Per Juryentscheid wurde aus BG838 die Bartgeierdame Ewolina. Inzwischen zieht sie mit einer Flügelspannweite von drei Metern ihre Kreise in den Zentralschweizer Alpen. Ewolina schliesst mit der Vertilgung von Knochen des gefundenen Fallwilds eine Lücke im Kreislauf der Natur.

-Lampen
LEONI

Seit Mitte 2013 speist die Photovoltaikanlage von Otti und Paula Halter, Unterlinden in Giswil, die überschüssige Solarenergie in das Netz des Elektrizitätswerks Obwalden ein. Im Jahr 2015 lieferte sie Strom für rund zehn Haushalte.

Natürliche Energien fördern

Klimafreundlich und ressourcenschonend

Die ökologische Stromproduktion und der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen hat im Elektrizitätswerk Obwalden Tradition: Seit Jahrzehnten beziehen Kunden Strom, der zu mehr als drei Vierteln aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Damit bekennt sich das Unternehmen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und deren Ressourcen – zum Nutzen aller Kunden.

Der Strommix 2014

Ob Privatperson oder Unternehmer: Wer die Energie von Wasser, Sonne, Wind und Biomasse bewusst nutzt, trägt seinen Teil zur Energiewende bei. Fossile Ressourcen wie Öl, Gas und Kohle verursachen klimaschädigende Treibhausgase und erhöhen den CO_2-Ausstoss. Der Umstieg auf die Nutzung von erneuerbaren Energien freut künftige Generationen.

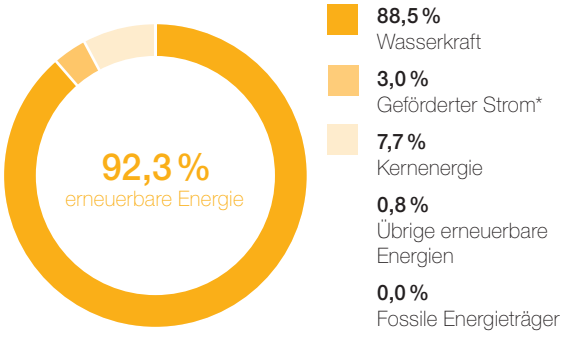
«Uns war es wichtig, dass wir zu einer nachhaltigen Energieversorgung beitragen. Bei der KEV-Projekteingabe für unsere Photovoltaikanlage hat uns das Elektrizitätswerk Obwalden massgeblich unterstützt.»

Bereits heute besteht der Strommix des Elektrizitätswerks Obwalden zu einem grossen Teil aus Wasser und zu kleinen Teilen aus Sonne, Wind und Biomasse. Die eigenen Wasserkraftwerke sind flexible und verlässliche Stromlieferanten und produzieren CO_2-neutral.

Wasserkraft dominiert

Die Zusammensetzung des an die Kunden gelieferten Stroms (Strommix) wird jeweils im Folgejahr dokumentiert. Im Produktionsjahr 2014 war die Wasserkraft einmal mehr mit 88,5% (–0,4 % gegenüber Vorjahr) die wichtigste Stromquelle für das Elektrizitätswerk Obwalden. Der Anteil an Kernenergie konnte um 0,5 % auf 7,7 % gesenkt werden. Mit diesem umweltschonenden Strommix nimmt das Elektrizitätswerk Obwalden in der Region einen Spitzenplatz ein.

Stromkennzeichnung 2014



*Geförderter Strom: 45,9 % Wasserkraft | 12,8 % Sonnenenergie | 3,2 % Windenergie | 38,1 % Biomasse und Biomasse aus Abfällen | 0,0 % Geothermie

191 Photovoltaikanlagen
liefern derzeit im Kanton Obwalden Sonnenenergie

5'705'546 kWh Solarstrom
wurde von allen Anlagen 2015 in das Netz eingespiesen

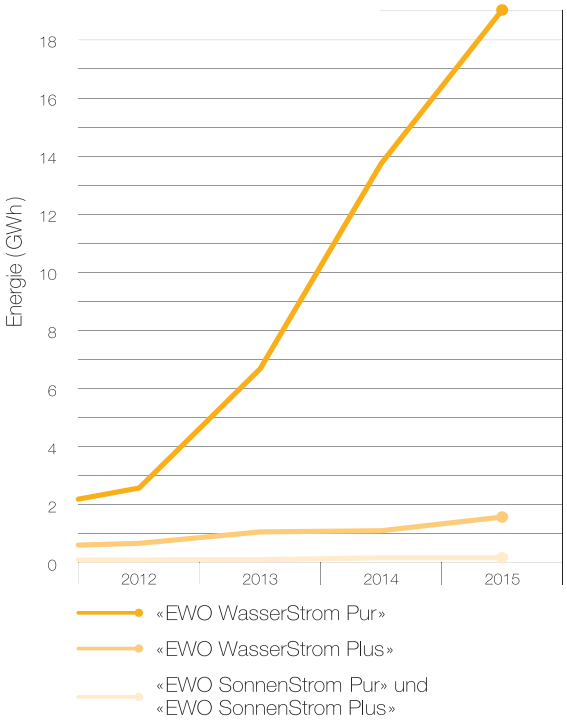
«EWO NaturStrom» – Energie der Zukunft

Erneuerbare Energien fördern

Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt sich aktiv für den Absatz von erneuerbaren Energien ein. Dazu wurde im Berichtsjahr ein neues Angebot für Sonnenstrom geschaffen. Die gesamte «EWO NaturStrom»-Palette wurde bei einem Rechnungsversand allen Kunden vorgestellt. Die Resonanz bei Privatkunden war verhalten. Hingegen entscheiden sich immer mehr Unternehmer bewusst für den Bezug aus einem der vier «EWO NaturStrom»-Produkte. So konnte denn auch der Gesamtabsatz bei erneuerbarer Energie aus Wasserkraft um 38,9 % gesteigert werden. Eher zurückhaltend sind Kunden bei der Bestellung von Solarenergie. Hier liegt die Nachfragesteigerung zwar bei beachtlichen 102,3 %, allerdings auf einem sehr tiefen Mengenniveau. Das Elektrizitätswerk Obwalden wird die Kunden weiterhin für «EWO NaturStrom» sensibilisieren und sie zur Förderung von lokaler erneuerbarer Energie und zum nachhaltigen Denken und Handeln animieren.

Neu «EWO SonnenStrom Pur»

Seit 2015 fördert das Elektrizitätswerk Obwalden den lokal produzierten Sonnenstrom verstärkt. Mit einem Aufpreis von nur 10 Rappen pro Kilowattstunde kann «EWO SonnenStrom Pur» als eine interessante und ebenso nachhaltige Alternative zu den bereits bestehenden «EWO NaturStrom»-Produkten bezogen werden, alle zu 100 % in Obwalden produziert.

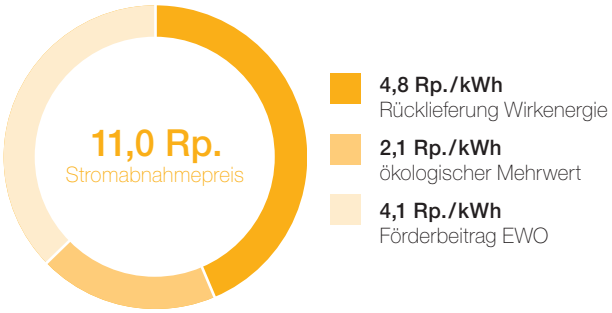


100 % aus Obwalden

Wer sich für «EWO NaturStrom» entscheidet, unterstützt erneuerbare und nachhaltige Energiequellen. Diese stehen auch kommenden Generationen noch zur Verfügung. «EWO NaturStrom» stammt zu 100 % aus dem Kanton Obwalden. Mit dem Strombezug aus einheimischer Sonnen- oder Wasserkraft wird auch ein Bekenntnis zur umweltfreundlichen und CO_2-neutralen Energie abgegeben. Je gefragter «EWO NaturStrom» ist, desto mehr kann davon produziert werden. Jeder weitere Nutzer leistet damit seinen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Als sichtbaren Beweis für das Engagement erhält jeder Bezüger von «EWO NaturStrom» ein Zertifikat mit den genauen Angaben zu Bestellmenge, Stromqualität sowie dem Produktionsort.

«Voll auf Nachhaltigkeit setzen die neuen Gastgeber des Restaurants Kaiserstuhl am Lungerersee. Sie beziehen EWO NaturStrom und ihre Kunden tanken während des Restaurantbesuchs bequem ihr Elektroauto an der Elektrotankstelle mit EWO NaturStrom.»

Stromabnahmepreis für erneuerbare Energie



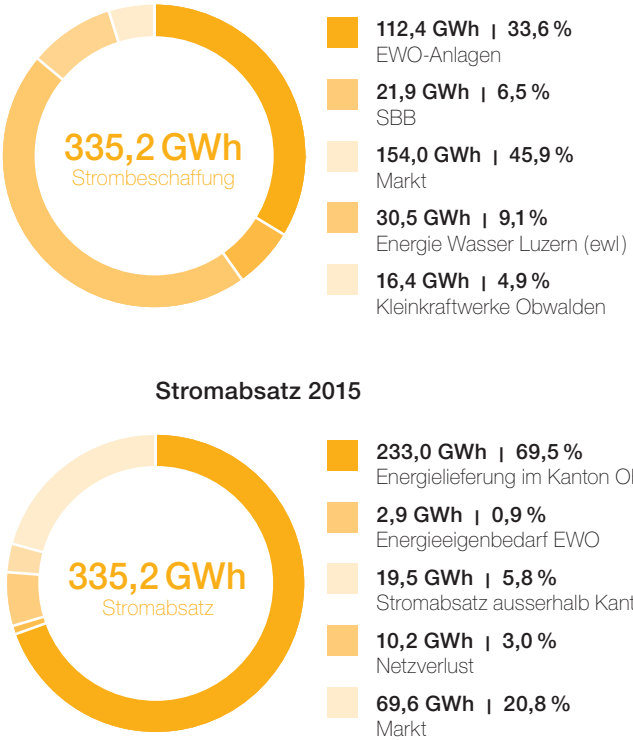
Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützt die Stromlieferung aus erneuerbaren Energien von Anlagen aus dem Kanton Obwalden, die nicht von der KEV profitieren, und vergütet deren Einspeisung mit 11 Rappen pro Kilowattstunde. Der Preis besteht aus drei Komponenten: Dem Rücklieferpreis für die Wirkenergie, dem ökologischen Mehrwert sowie dem Förderbeitrag des Elektrizitätswerks Obwalden.

Strombeschaffung optimieren

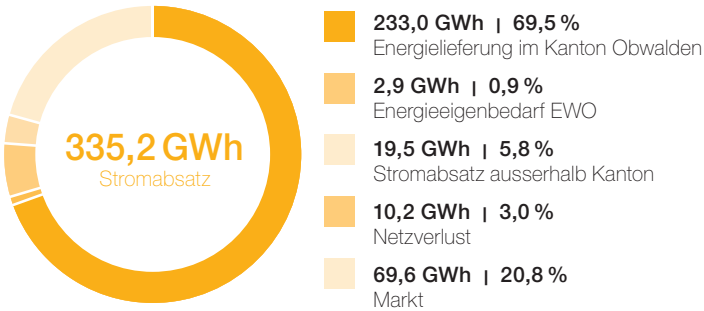
Energieumsatz markant gesteigert

Im Berichtsjahr verkaufte das Elektrizitätswerk Obwalden 17,2 % mehr Strom. Zwei Faktoren führten zu dieser markanten Energieabsatzsteigerung. Einerseits erhöhte sich die Stromlieferung an Kunden um 5,2 %. Andererseits stieg der Marktabsatz dank dem optimierten Einsatz der eigenen Produktionsanlagen. Damit konnte Strom vermehrt zum Zeitpunkt der grössten Marktnachfrage produziert und verkauft werden. Auf der Strombeschaffungsseite sank der Anteil der EWO-eigenen Produktion auf einen Drittel der insgesamt benötigten Strommenge. Die restlichen zwei Drittel wurden über verschiedene Anbieter beschafft.

Strombeschaffung 2015



Stromabsatz 2015



Mehrlieferantenstrategie bewährt sich

Im Jahr 2014 passte das Elektrizitätswerk Obwalden das Energiebeschaffungssystem mit der sogenannten strukturierten Beschaffung an die veränderten Marktbedingungen an. Im Rahmen dieser Strategie kaufen die Mitarbeiter des Bereichs Energiewirtschaft den Basisbedarf gestaffelt über mehrere Jahre im Voraus bei verschiedenen Lieferanten ein. Die restliche, benötigte Strommenge wird einerseits durch die eigenen Kraftwerke produziert und andererseits kurzfristig an der Strombörse, dem Spotmarkt, eingekauft.

«Mit der strukturierten Energiebeschaffung reagierte das Elektrizitätswerk Obwalden auf die Marktentwicklungen im immer komplexeren und anspruchsvolleren Stromgeschäft.»

Vergleich mit Mitbewerbern

Bereits zum zweiten Mal hat das Elektrizitätswerk Obwalden an einer Vergleichsstudie des Bundesamts für Energie mit 62 Energieversorgungsunternehmen teilgenommen. Die Studie untersuchte anhand von sieben Handlungsfeldern, wie sich die schweizerischen Stromlieferanten bezüglich der Ziele der Energiestrategie 2050 des Bundesrats entwickelt haben.
Beurteilt wurden die Unternehmensstrategie, die Vorbildwirkung, die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen, der Gewässerschutz, die Lieferung von Energiedienstleistungen sowie das Förderprogrammangebot und tarifliche Massnahmen. Dank dem Ausbau der Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien schnitt das Elektrizitätswerk Obwalden im Vergleich zur Vorjahresstudie bereits im leistungsstarken Mittelfeld ab und erreichte 50% der Zielsetzungen. Potenzial wurde bei den Förderprogrammen, der Vorbildwirkung und tariflichen Massnahmen identifiziert.

17,3 Mio. kWh
Separate Bahnstromproduktion (16,7 Hz)

12,5 Mio. kWh
Wärmeproduktion in Giswil, Lungern und Kerns

Umweltbewusst handeln

Relevanzmatrix erstellt

Als Vorbereitung auf die Umweltzertifizierung erstellte ein Projektteam des Elektrizitätswerks Obwalden eine Relevanzmatrix für die Kraftwerke, die Infrastruktur der Unterwerke, das Verwaltungsgebäude und die Fahrzeugflotte. Es untersuchte, welche Massnahmen das grösste Potenzial zur Verbesserung im Umweltbereich aufweisen. Anhand der Analyse wurden acht Umwelt- und Energieziele für die Jahre 2016 bis 2020 formuliert. Der Umweltleiter ergänzte das bestehende Monitoring als Vorbereitung auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Verbesserungsprozesse.

Umweltzertifizierung erreicht

Inhalt und Aufbau der Umweltzertifizierung ISO 14001 : 2004 entsprechen in vielen Bereichen wie bei der kontinuierlichen Verbesserung, bei Mitarbeitertrainings, internen Audits, Managementbewertung und der Dokumentation der bestehenden ISO-Norm 9001 : 2008. Deshalb war die Umweltzertifizierung für das Elektrizitätswerk Obwalden ein logischer, weiterer Schritt in dessen Nachhaltigkeitsstrategie. Für die erfolgreiche Zertifizierung nach ISO 14001 : 2004 waren nur marginale Anpassungen notwendig, denn die Mitarbeitenden leben diese Nachhaltigkeit bereits in vielen Bereichen.

Auswirkungen im Betrieb

Um die Umweltthemen noch besser zu verankern, baute der Umweltleiter die Arbeitsgruppe Umweltmanagement auf. Er stellte ein Team mit einem Mitarbeitenden pro Geschäftsfeld sowie einem Gefahrenstoffexperten zusammen. Diese Teammitglieder werden zu Ansprechpartnern und Beratern für die Mitarbeitenden. Im Rahmen eines Informationsanlasses sowie weiterer Sensibilisierungsmassnahmen zeigte der Umweltleiter den Mitarbeitenden auf, was für Auswirkungen das Umweltmanagementsystem auf ihr Verhalten und ihre Arbeit hat. Zudem wurde das interne Recyclingkonzept 2015 überarbeitet.

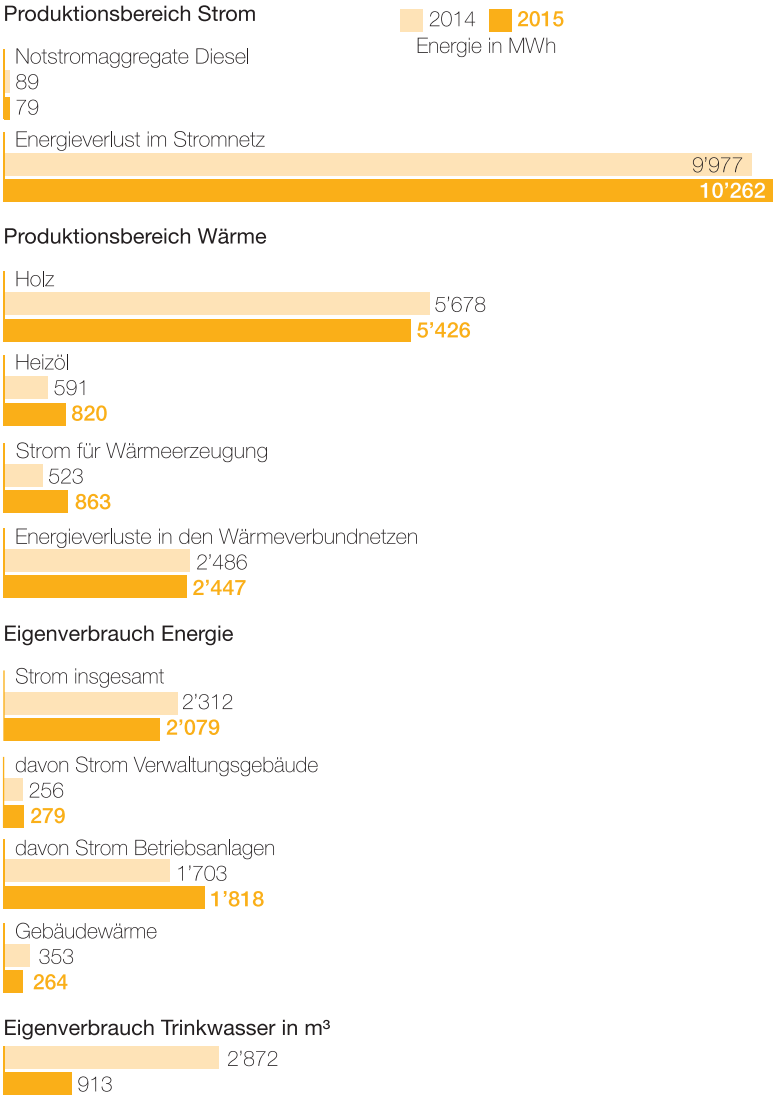
Bartgeier kreisten einst im ganzen Alpenraum – und seit Ende Mai 2015 auch wieder in der Zentralschweiz. Drei Jungtiere aus einem internationalen Zuchtprogramm wurden im Jagdbanngebiet Huetstock oberhalb der Tannalp ausgewildert. Das Elektrizitätswerk Obwalden hat die Namenspatenschaft für «Ewolina» übernommen. Auf diese Weise wird in einem Gebiet, in dem die Wasserkraft genutzt wird, ein wichtiger Beitrag für die natürliche Artenvielfalt geleistet. Dank eines GPS-Senders können die Reisen von «Ewolina» noch länger mitverfolgt werden.

Massnahmen zeigen Wirkung

Verantwortung übernehmen

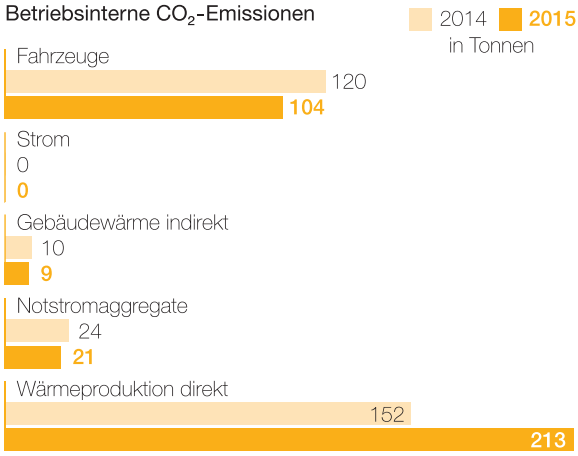
Das Elektrizitätswerk Obwalden sensibilisiert die Mitarbeitenden regelmässig für den effizienten Umgang mit Energie. Mit der Anpassung von Geschäftsabläufen oder Gewohnheitsänderungen lässt sich Energie einsparen. 2015 wurde der Fokus auf das Verhalten im Büroalltag und in der Mobilität gelegt.

Betriebsinterne Verbrauchszahlen

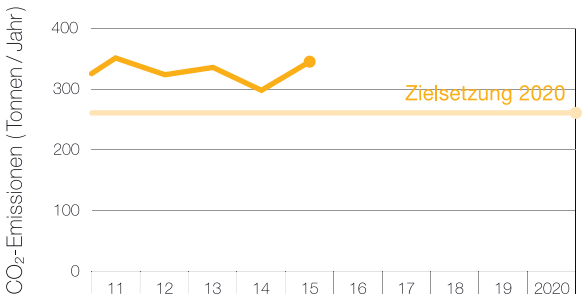


Energiebedarf erfolgreich gesenkt

Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützt seine Kunden bereits seit 2010 mit der Energieberatung beim Auffinden von Energiesparpotenzialen. Auch die eigenen Gebäude, Anlagen und Arbeitsabläufe wurden unter die Lupe genommen. Die Umsetzung der Massnahmen wurde von 2012 bis 2014 mit dem Energieeffizienzprogramm realisiert, dessen positive Auswirkungen sich in der Energiebuchhaltung 2015 beim Energieverbrauch niederschlagen.



Zielerreichung CO_2-Emissionen



Erstellt mit Unterstützung durch
«ECOBusiness», www.ecospeed.ch

Sowohl bei Fahrzeugen, dem Einsatz der Notstromaggregate wie auch bei der Gebäudewärme indirekt konnte der CO_2-Ausstoss um insgesamt 13,0 % reduziert werden. Für den CO_2-Anstieg von insgesamt 41,0 t war der erhöhte Heizölverbrauch im Wärmeverbund Kerns infolge des noch laufenden Optimierungsbetriebs ausschlaggebend.

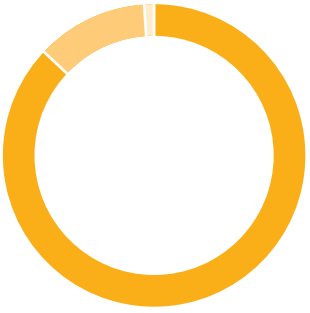
Energieeffizient und emissionsarm

Das Mobilitätskonzept des Elektrizitätswerks Obwalden berücksichtigt sowohl die betriebsnotwendigen Aufgaben wie auch das eigene Emissionsreduktionsziel. Das Carpooling zur besseren Auslastung der Fahrten oder die Nutzung der Elektrofahrzeuge und des öffentlichen Verkehrs wurden weiter forciert. Zusätzlich wird der Fahrzeugpark auf einen emissionsarmen Mix aus betriebsnotwendigen Spezialfahrzeugen, dieselbetriebenen Kleinwagen und Elektrofahrzeugen optimiert.

Dem Regen getrotzt

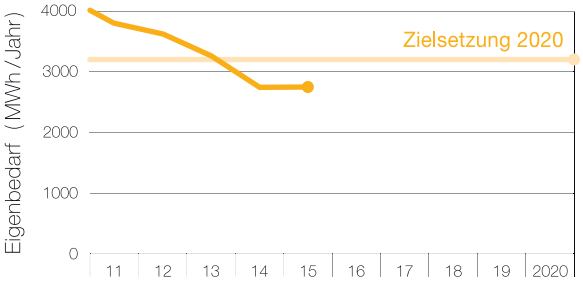
Bereits zum vierten Mal nahmen Mitarbeitende des Elektrizitätswerks Obwalden an der Aktion «Bike to Work» teil. Die 47 Mitarbeitenden in zwölf Teams legten auf ihren Arbeitswegen trotz einem regnerischen Mai rund 3'697 km mit dem Velo zurück.

Energieverbrauch Fahrzeugflotte



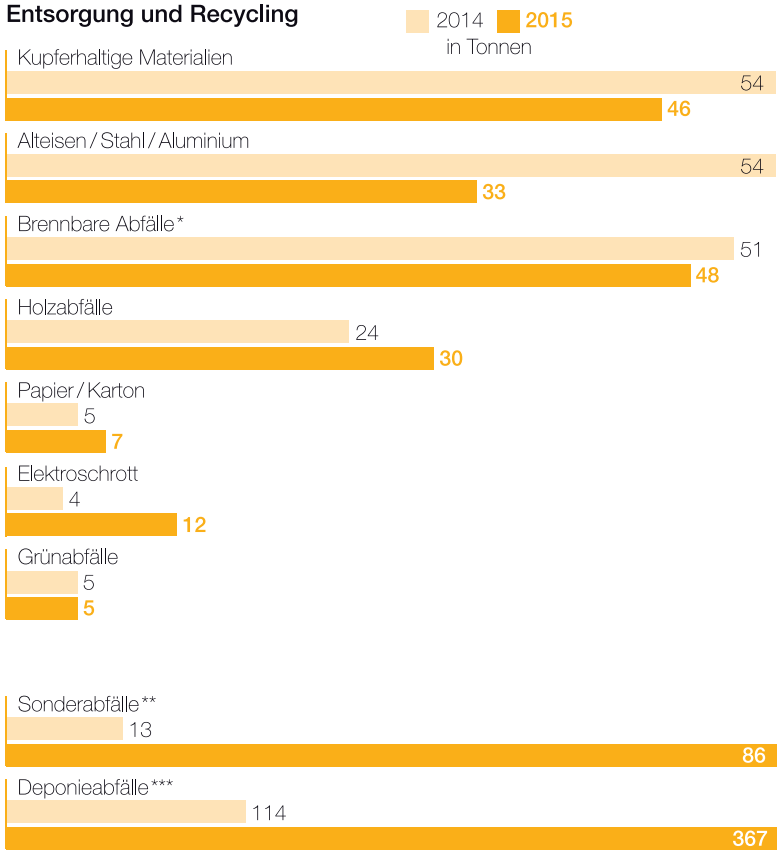
Im Berichtsjahr reduzierte sich die Fahrleistung um 6,1 %, was auch dem Carpooling zugeschrieben werden kann. Dies sowie der optimierte Fahrzeugpark führten zu Energieeinsparungen von insgesamt 13,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Zielerreichung Eigenbedarf Energie



Erstellt mit Unterstützung durch
«ECOBusiness», www.ecospeed.ch

Entsorgung und Recycling



* inkl. Sperrgut, Sieb- und Rechenrückstände
** Transformatoren, Öle / Fette (Mineralöl)
*** Rost- und Kesselasche, Kesselstaub und Inertstoffe

Im Rahmen der Erarbeitung des Umweltschutzmanagements wurde das interne Recyclingkonzept 2015 überarbeitet. Gleichzeitig wurde der Recyclingplatz im Werkhof optimiert und die Mitarbeitenden geschult. Die bessere Trennung der Wertstoffe ermöglichten höhere Recyclingerträge.

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden

Langfristig planen

Für die strategische Führung des Elektrizitätswerks Obwalden sind verantwortlich (von links nach rechts): Hansruedi Schleiss, Bruno von Wyl, Walter Ettlin, Dr. Allen Fuchs, Ruth Koch, Thomas Gasser und Niklaus Bleiker.

Walter Ettlin, seit 1. Januar 2013 Präsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Unternehmer und Geschäftsführer der Leuag AG, Alpnach, seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat.

Bruno von Wyl, seit 1. Januar 2013 Vizepräsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Geschäftsleitungsmitglied der Leister AG, Kägiswil, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Allen Fuchs, Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident des Prüfungsausschusses, Dr. iur. Rechtsanwalt, Mitinhaber der Badertscher Rechtsanwälte AG in Zürich, Berater in Energierecht und Energiewirtschaft, VR-Präsident und VR-Vizepräsident mehrerer Versorgungsunternehmen, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Niklaus Bleiker, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses, Regierungsrat und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Obwalden, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Thomas Gasser, Mitglied des Verwaltungsrats, eidg. dipl. Baumeister, Unternehmer und Verwaltungsratspräsident der Gasser Felstechnik AG, Lungern, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Ruth Koch-Niederberger, Mitglied des Verwaltungsrats, Kantonsratspräsidentin, dipl. Primarlehrerin und PR-Fachfrau mit eidg. FA, seit 2012 Mitglied im Verwaltungsrat.

Hansruedi Schleiss, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, Mitinhaber der Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens, seit 2013 Mitglied im Verwaltungsrat.

Corporate Governance – Transparenz auf oberster Führungsebene

Grundsätze und Organisation

Das EWO-Gesetz

Im EWO-Gesetz vom 1. Januar 2005 sind die Rechtsform, Zweck, Auftrag und das Dotationskapital, die Organisation mit der Aufgabenteilung zwischen Regierungsrat und Kantonsrat, die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden, besondere Bestimmungen sowie Übergangs- und Schlussbestimmungen festgehalten.

Der Verwaltungsrat

Oberstes Organ des Elektrizitätswerks Obwalden ist der Verwaltungsrat, der aus fünf bis sieben Mitgliedern bestehen kann. Der Verwaltungsrat und das oberste Präsidium werden vom Regierungsrat des Kantons Obwalden gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die sieben Mitglieder sind für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt.

Kompetenzenregelung

Zu den Führungsaufgaben des Verwaltungsrats gehören unter anderem die Oberleitung und Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden und dessen künftige strategische Ausrichtung. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats sind im Organisationsreglement festgehalten.

Der Verwaltungsrat bestimmt die Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der Finanzkontrolle und definiert die Finanzplanung. Er ernennt die Geschäftsleitung, bestimmt die generellen Anstellungsbedingungen und setzt die Strompreise fest. Die Zeichnungsberechtigung ist generell im Kollektiv zu zweien geregelt. Der Verwaltungsrat delegiert die Führung der operativen Geschäfte an die Geschäftsleitung.

Verwaltungsratsausschüsse

Zur Vorbereitung und Umsetzungsüberwachung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden. Der Verwaltungsrat definiert die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse. Die grundlegende Verantwortung für die Entscheide bleibt beim Verwaltungsrat. Der Prüfungsausschuss ist ein ständiger Ausschuss. Seine Aufgaben umfassen die Vorberatung und Umsetzungsüberwachung von Verwaltungsratsbeschlüssen der Finanzen. Der aus drei Verwaltungsratsmitgliedern bestehende Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2015 zu vier Sitzungen getroffen. Im Berichtsjahr bestanden keine weiteren Ausschüsse.

Geschäfte des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden hat sich im Geschäftsjahr 2015 zu fünf Sitzungen getroffen. Er hat sich mit dem Corporate Risk Management, dem Internen Kontrollsystem (IKS), dem Qualitäts-Management-System (QMS) und der Langzeitstrategie befasst. Strategische Entscheide wurden in der Preis- und Handelsstrategie, in der Erschliessung neuer erneuerbarer Energiequellen, zur Machbarkeitsstudie für das Verwaltungsgebäude sowie in der Finanzplanung gefällt.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden informiert den Verwaltungsrat mittels Reportings ausführlich über den Geschäftsgang. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben zudem im Rahmen ihrer Mandatsausübung Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

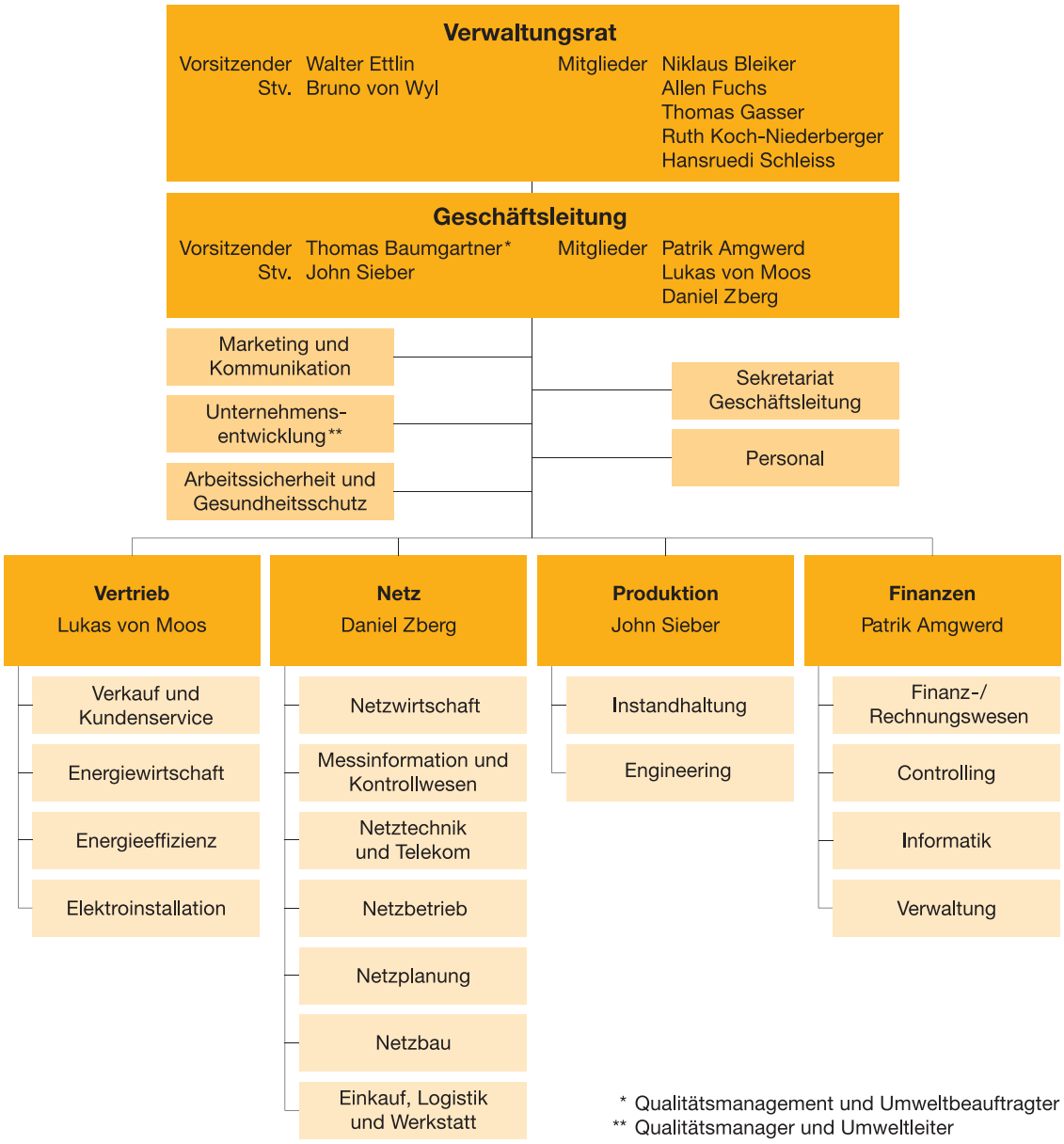
«Mittels Monatsberichten, vierteljährlichen Management-Abschlüssen, Risk-, Finanzplan- und Projektreportings informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat regelmässig und ausführlich.»

Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste, erfolgsunabhängige Jahresentschädigung. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Vergütungen werden durch den Regierungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2015 insgesamt Entschädigungen von brutto 195'887 Franken (–4,8%) erhalten (inkl. Sitzungsvorbereitung, Repräsentationen, Ausschuss- und Projektsitzungen). Darin enthalten ist die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten (40'550 Franken, –3,8%). Verwaltungsratshonorare von Regierungsratsmitgliedern werden an die Staatskasse ausbezahlt.

Das Elektrizitätswerk Obwalden zahlt keine Abgangsentschädigungen, direkte oder indirekte Vergütungen für zurücktretende Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und belief sich im Berichtsjahr auf brutto 987'568 Franken (+0,1%) .

Organigramm



Den Eignern verpflichtet

«Die Führungskräfte sind Vorbild und legen Wert auf teamorientiertes Verhalten und die Förderung der Mitarbeitenden. Die Zusammenarbeit ist von Vertrauen geprägt und die Feedback-Kultur wird gefördert.»

Die Organisationsstruktur

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kerns. Es ist im Besitz des Kantons Obwalden und dessen sieben Einwohnergemeinden Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln und Sarnen.

Der öffentliche Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden umfasst die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des Kantons Obwalden mit elektrischer Energie, die Förderung rationeller Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Rahmen marktwirtschaftlicher Dienstleistungen. Dazu betreibt das Elektrizitätswerk Obwalden ein eigenes Elektrizitätsnetz, zwei Wasserkraftwerke, eine Photovoltaikanlage, drei Wärmeverbundanlagen, ein Glasfasernetz sowie ein Elektrotankstellennetz.

Die Mitarbeitenden

Engagierte und ausgezeichnet qualifizierte Mitarbeitende sichern dem Elektrizitätswerk Obwalden die regionale Vorreiterrolle. Ihre hohe Sozial- und Fachkompetenz prägen die Dienstleistungsqualität des Unternehmens. Für ihr effizientes, innovatives und wirtschaftliches Handeln zugunsten einer sicheren Energieversorgung im Kanton Obwalden dankt ihnen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Die Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden wählte die KPMG AG Luzern als Revisionsstelle für die Jahre 2014 bis 2016. Leitender Revisor ist Markus Forrer, dipl. Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Die Entschädigung an die Revisionsstelle zur Prüfung des Jahresabschlusses belief sich auf 30'000 Franken. Zusätzlich erbrachte sie Beratungsdienstleistungen im Umfang von 17'900 Franken.

Die Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des Elektrizitätswerks Obwalden beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Kanton ist mit 4 Millionen Franken und die sieben Einwohnergemeinden mit je 0,5 Millionen Franken daran beteiligt.

Verzinsung und Gewinnverteilung

Die Verzinsung des Dotationskapitals erfolgt nach der Berechnung gemäss den Ausführungsbestimmungen des EWO-Gesetzes. Der Zinssatz für das Jahr 2015 wurde auf 2,3 Prozent festgelegt. Die Verzinsung für das gesamte Dotationskapital beträgt 172'148 Franken. Der Anteil des Kantons Obwalden beträgt 91'812 Franken, jede der sieben Gemeinden erhält 11'477 Franken.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 wurde gemäss Regierungsratsbeschluss im Jahr 2015 wie folgt verteilt: Der Kanton Obwalden erhielt 2,5 Millionen Franken und jede der sieben Gemeinden 357'143 Franken.

2,3 %
Verzinsung 2015 für Dotationskapital

5'000'000 CHF
Ausbezahlte Gewinnausschüttung im Jahr 2015 an Kanton und Gemeinden

Verhalten und Transparenz

Kontrollaufsicht und Mitwirkung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden übt die Aufsicht aus. Er wählt die Mitglieder und das Präsidium des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Der Regierungsrat bestimmt die Revisionsstelle und prüft jährlich den Geschäftsbericht und gestützt auf den Revisionsbericht die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden. Der Regierungsrat bestimmt abschliessend über die Verteilung des Bilanzgewinns sowie über die Verzinsung des Dotationskapitals.
Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus, genehmigt jährlich den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und entlastet die Organe des Elektrizitätswerks Obwalden. Er genehmigt Beteiligungen über 8 Millionen Franken sowie Neuinvestitionen, die 20 Millionen Franken übersteigen. Nach Anhörung der Einwohnergemeinden kann der Kantonsrat Änderungen des Dotationskapitals beschliessen.
Den Einwohnergemeinderäten der sieben Gemeinden sowie dem Verwaltungsrat steht das Vorschlagsrecht für Verwaltungsräte zu.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Elektrizitätswerks Obwalden.

Risk Management

Das systematische und transparente Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse wesentlicher Gefährdungen von Mensch und Umwelt sowie der Energieversorgungssicherheit. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse. Im Berichtsjahr wurde die bestehende «Risk-Map» überprüft, wurden neue Risiken erfasst, priorisiert, beurteilt und mögliche Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken definiert. Die «Risk-Map 2015» bestand aus insgesamt 16 Risiken. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind aus heutiger Sicht keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden führen könnten. Die Neubeurteilung der «Risk-Map» erfolgt jährlich.

Kommunikationsgrundsätze

Das Elektrizitätswerk Obwalden legt Wert auf eine transparente, verständliche und kontinuierliche Kommunikation. Der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern des Kantons und den Einwohnergemeinden, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, den Medien, der Bevölkerung von Obwalden sowie interessierten Kreisen wird aktiv gepflegt. Als Energiedienstleister vertritt es die regionalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität mit verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessenvertretern.

Information gegen aussen

Via Medienmitteilungen, Beiträgen auf der Webseite sowie auf Social-Media-Plattformen wird regelmässig über aktuelle Ereignisse informiert. Das neue Kundenmagazin «EWO Pur» erscheint vier Mal pro Jahr. Darin werden energierelevante Schwerpunktthemen behandelt. Ergänzende Informationsblätter liegen den Rechnungsversänden bei. Der Geschäftsbericht mit integriertem Nachhaltigkeitsbericht vermittelt ausführliche Informationen über das Unternehmen und die Aktivitäten der Geschäftsfelder. Intensiv gepflegt werden persönliche Kontakte zu den Kunden und Geschäftspartnern.

«Das Elektrizitätswerk Obwalden schafft Vertrauen durch aktive Kommunikation nach aussen und innen. Auf der Webseite wurden 89 aktuelle Informationen aufgeschaltet und zehn Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse verschickt.»

Interne Information

Der persönliche Dialog zwischen Mitarbeitenden, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wird regelmässig gepflegt. An den Informationsveranstaltungen wird über wichtige Themen orientiert und diskutiert. Die Mitarbeitenden erhalten via Intranet, Anschlägen an Informationstafeln und Monitor sowie über Postversände vertiefte Informationen zu den laufenden und geplanten Aktivitäten.

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden

Verantwortung tragen

Für die operative Führung ist die Geschäftsleitung gemeinschaftlich verantwortlich (von links nach rechts): John Sieber, Thomas Baumgartner, Patrik Amgwerd, Daniel Zberg und Lukas von Moos.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln das Elektrizitätswerk Obwalden zu einem nachhaltigen Energiedienstleister für die sichere und wirtschaftliche Versorgung im Kanton Obwalden. Geschäftsleitung und Mitarbeitende verstehen sich als kompetente Dienstleister und innovative Ansprechpersonen für Privat- und Geschäftskunden. Als Team engagieren sie sich für eine nachfragegerechte Produktepalette, für sichere Versorgungsanlagen in der Energieproduktion und dessen Verteilung sowie für energieeffiziente Massnahmen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden.

Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit Mai 2011), von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, dipl. Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur MAS, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion, dipl. Elektroingenieur FH, NDS FH Marktorientierte Unternehmensführung, MAS Energiewirtschaft, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen, dipl. Informatikingenieur HTL, NDS FH Wirtschaftsingenieur, NDS FH Corporate Finance, seit 2007 Mitglied der Geschäftsleitung.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Vertrieb (seit 1. Januar 2015), von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Service, dipl. Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur MAS, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz, dipl. Elektroingenieur HTL, NDS Betriebsingenieur, seit September 2011 Mitglied der Geschäftsleitung.

Als führendes Energiedienstleistungsunternehmen im Kanton Obwalden liefert und verteilt das Elektrizitätswerk Obwalden seinen Kunden Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen, übernimmt Elektroinstallations- und Wartungsarbeiten und stellt Datenleitungen und Speichermöglichkeiten zur Verfügung.

Ausblick 2016

Im Markt behaupten

Erfolgreich positionieren

Das Elektrizitätswerk Obwalden will sich in Nischen im Schweizer Strommarkt weiter erfolgreich positionieren. Voraussetzung dafür sind, die Kundenbedürfnisse zu kennen, die kontinuierliche Weiterentwicklung des attraktiven Produkteportfolios, eine optimierte Energiebeschaffung, hochqualifizierte Mitarbeitende sowie Kosteneffizienz.

Kundennähe beweisen

Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt alles daran, damit die bestehenden Kunden weiterhin auf die vorteilhaften Energiedienstleistungen setzen. Ausserhalb des Kantons Obwalden wird Wachstum mit dem Gewinn neuer Kunden angestrebt. Die Marketingmassnahmen unterstützen das aktive Verkaufsteam bei den Kundenkontakten.

«Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt die Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt seiner Arbeit.»

Produktportfolio verfeinern

Dank der Kundennähe kennen die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden die Erwartungen der Kunden. 2016 wird das bestehende Angebot vertieft überprüft und allenfalls ergänzt. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2017 sollen neue Produkte lanciert werden, die den Energiebezug noch einfacher gestalten.

Mitarbeitende involvieren

Auch wenn sich beim Elektrizitätswerk Obwalden alles um Energiedienstleistungen dreht: Botschafter sind motivierte und engagierte Mitarbeitende. Darum werden weiterhin Ausbildungsplätze angeboten, Talente gefördert, Wissen vermittelt und Engagement vorgelebt. Die Mitarbeitenden werden in Entscheidungen involviert und wirken bei der Weiterentwicklung des Unternehmens mit.

Neue Marktchancen nutzen

Der Regelenergiemarkt der Swissgrid AG ermöglicht dem Elektrizitätswerk Obwalden, die eigenen Produktionsanlagen effizienter und wirtschaftlicher einzusetzen. Umgesetzt wird der Einstieg in den Sekundärregelenergiemarkt. Als weitere Option soll der Einsatz im Primärregelenergiemarkt überprüft werden. Zudem werden weitere Optimierungen in der Strombeschaffung permanent geprüft.

Restwassersanierung abschliessen

Spätestens Ende Juni 2016 sollen erste Fische die Wasserfassung Rismatt an der Grossen Melchaa durch das neue Umgehungsgerinne passieren. Dieses bedeutende Bauprojekt mit der Sanierung und Modernisierung der Wasserfassung soll im Oktober 2016 zeitgerecht und innerhalb der budgetierten Kosten abgeschlossen werden.

Neue Anlagen erstellen

Die Entwicklung von neuen erneuerbaren Energieanlagen wird forciert. Die Photovoltaikanlage im Sand, Kerns, soll bis Ende März 2016 ans Netz angeschlossen sein. Die Projekte Kleinwasserkraftwerk in Engelberg sowie das Wasserkraftwerk Zimmerplatz in Giswil werden weiter vorangetrieben.

Verwaltungsgebäude optimieren

Das Verwaltungsgebäude ist energetisch und baulich sanierungsbedürftig. Zudem entspricht es nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Nach der erfolgreich durchgeführten Machbarkeitsstudie im Jahr 2015 wird auf dieser Basis ein Vorprojekt ausgearbeitet, welches Ende Jahr dem Verwaltungsrat für einen weiteren Projektentscheid vorgelegt wird.

Thomas Baumgartner,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2015

	Erläuterung im Anhang	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		**14’422’798**	25’636’723
Wertschriften		**1’086’000**	1’085’400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	**12’550’304**	10’707’162
Übrige kurzfristige Forderungen	2	**105’944**	25’923
Vorräte und Aufträge in Arbeit	3	**2’119’655**	2’097’062
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	**2’243’575**	4’052’249
Umlaufvermögen		**32’528’276**	43’604’519
Sachanlagen	5	**201’831’850**	203’808’748
Immaterielle Anlagen	6	**2’473’489**	1’925’551
Finanzanlagen	7	**3’958’511**	5’068’037
Anlagevermögen		**208’263’850**	210’802’336
Total Aktiven		**240’792’126**	254’406’ 855
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	**4’074’170**	5’662’934
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	**685’000**	10’685’000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	**1’025’100**	583’681
Kurzfristige Rückstellungen	11	**70’000**	2’390’000
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	**2’627’713**	3’640’447
Kurzfristiges Fremdkapital		**8’481’983**	22’962’062
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	**57’330’000**	63’015’000
Langfristige Rückstellungen	11	**456’000**	466’000
Langfristiges Fremdkapital		**57’786’000**	63’481’000
Dotationskapital		**7’500’000**	7’500’000
Reservefonds		**155’400’000**	150’593’075
Bilanzgewinn		**11’624’143**	9’870’718
Eigenkapital		**174’524’143**	167’963’793
Total Passiven		**240’792’126**	254’406’855

Erfolgsrechnung

	Erläuterung im Anhang	1.1.2015 – 31.12.2015 CHF	1.1.2014 – 31.12.2014 CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	14	**55’365’426**	51’773’898
Übrige Betriebserträge		**598’088**	804’520
Aktivierte Eigenleistungen	15	**1’720’920**	2’008’755
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		**57’684’434**	54’587’173
Energieaufwand (Stromeinkauf)	16	**–16’282’385**	–15’901’495
Personalaufwand	17	**–11’681’746**	–11’577’410
Materialaufwand / Allgemeiner Sachaufwand	18	**–3’929’210**	–3’597’316
Abschreibungen Sachanlagen	5	**–7’132’618**	–6’695’566
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	6	**–252’169**	–187’811
Wasserrechtsabgabe und Gebühren		**–2’623’622**	–2’386’112
Übriger Betriebsaufwand	19	**–2’986’482**	–2’946’357
Total Betriebsaufwand		**–44’888’232**	–43’292’067
Betriebliches Ergebnis		**12’796’202**	11’295’106
Finanzertrag		**357’531**	606’224
Finanzaufwand		**–1’593’383**	–2’089’869
Finanzergebnis	20	**–1’235’852**	–1’483’645
Jahresergebnis		**11’560’350**	9’811’461
Gewinnverwendung			
Jahresergebnis		**11’560’350**	9’811’461
Gewinnvortrag aus Vorjahr		**63’793**	59’257
Bilanzgewinn		**11’624’143**	9’870’718
Gewinnausschüttung an Kanton		**–3’000’000**	–2’500’000
Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinden		**–3’000’000**	–2’500’000
Zuweisung an Freie Reserven		**–5’600’000**	–4’806’925
Vortrag auf neue Rechnung		**24’143**	63’793

Geldflussrechnung

	Erläuterung im Anhang	1.1.2015 – 31.12.2015 CHF	1.1.2014 – 31.12.2014 CHF
Jahresergebnis		**11’560’350**	9’811’461
Abschreibungen und Umbuchungen Sachanlagen	5	**9’432’618**	6’695’566
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	6	**252’169**	187’811
Veränderung Wertberichtigung Forderungen	1	**– 27’023**	15’635
Veränderung Rückstellungen	11	**– 2’330’000**	– 801’000
		18’888’114	15’909’473
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**– 1’816’119**	– 714’653
Veränderung Übrige Forderungen		**– 80’021**	36’637
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit		**– 22’593**	– 66’855
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		**1’808’674**	– 1’730’141
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**– 1’588’764**	2’208’901
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**441’419**	– 40’814
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		**– 1’012’734**	– 2’447’444
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		**– 2’270’138**	– 2’754’369
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**16’617’976**	13’155’104
Investitionen Sachanlagen	5	**– 8’247’820**	– 11’429’043
Investitionen Immaterielle Anlagen	6	**– 821’418**	– 229’980
Investitionen Finanzanlagen	7	**– 244’799**	0
Devestitionen Sachanlagen		**107’100**	39’757
Devestitionen Immaterielle Anlagen		**21’311**	0
Devestitionen Finanzanlagen		**1’354’325**	1
Abschreibungsbeitrag SBB		**685’000**	685’000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**– 7’146’301**	– 10’934’265
Rückzahlung Fremddarlehen	9, 13	**– 15’000’000**	0
Gewinnausschüttung		**– 5’000’000**	– 5’000’000
Rückzahlung Darlehen SBB		**– 685’000**	– 685’000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**– 20’685’000**	– 5’685’000
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften		**– 11’213’325**	– 3’464’161
Liquiditätsnachweis			
Bestand Flüssige Mittel und Wertschriften Anfang Periode		**26’722’123**	30’186’284
Bestand Flüssige Mittel und Wertschriften Ende Periode		**15’508’798**	26’722’123
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften		**– 11’213’325**	– 3’464’161

Eigenkapitalnachweis

	Dotationskapital CHF	Reservefonds CHF	Bilanzgewinn CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand per 31.12.2013	**7'500'000**	**145'393'075**	**10'259'257**	**163'152'332**
Gewinnausschüttung 2013	0	0	–5'000'000	–5'000'000
Zuweisung an Reservefonds	0	5'200'000	–5'200'000	0
Jahresgewinn 2014	0	0	9'811'461	9'811'461
Stand per 31.12.2014	**7'500'000**	**150'593'075**	**9'870'718**	**167'963'793**
Gewinnausschüttung 2014	0	0	–5'000'000	–5'000'000
Zuweisung an Reservefonds	0	4'806'925	–4'806'925	0
Jahresgewinn 2015	0	0	11'560'350	11'560'350
Stand per 31.12.2015	**7'500'000**	**155'400'000**	**11'624'143**	**174'524'143**

Informationen über Komponenten des Eigenkapitals

Das **Dotationskapital** teilt sich wie folgt auf:

		CHF	CHF
Kanton Obwalden			4'000'000
Einwohnergemeinden	Alpnach	500'000	
	Engelberg	500'000	
	Giswil	500'000	
	Kerns	500'000	
	Lungern	500'000	
	Sachseln	500'000	
	Sarnen	500'000	
Total Einwohnergemeinden			3'500'000

Verzinsung des Dotationskapitals

Das Dotationskapital wird gemäss den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden vom 6. Dezember 2010 verzinst. Der Zinssatz für das Jahr 2015 beträgt 2,2953 %, der Zinsbetrag ist in der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 periodengerecht enthalten.

Reservefonds Der Reservefonds setzt sich wie folgt zusammen:	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Erneuerung, Erweiterung und Erwerb von KW und anderen Anlagen	**89'910'000**	89'910'000
Erneuerbare Energien	**2'550'000**	2'550'000
Naturereignisse	**10'000'000**	10'000'000
Freie Reserven	**52'940'000**	48'133'075
Total	**155'400'000**	150'593'075

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen zur Rechnungslegung

Dauer des Geschäftsjahres
Das Geschäftsjahr 2015 ist identisch mit dem Kalenderjahr und umfasst 12 Monate.

Rechnungslegung
Das EWO ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und unterliegt dem EWO-Gesetz, das seit 1. Januar 2005 in Kraft ist. Das Werk wird nach anerkannten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Generelle Bewertungsgrundsätze
Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind generell zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben.
An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte «Netto-Marktwert» und «Nutzwert». Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Kapazität oder die Qualität der Produktionsleistung wesentlich erhöhen oder die Lebensdauer erheblich verlängern.
Bauzinsen werden aktiviert, wenn es sich um grosse Investitionsprojekte mit langer Laufzeit handelt. Als Zinssatz wird maximal der effektive Fremdkapitalzinssatz angewandt.
Unterhalt und Reparaturen sowie die regelmässigen Instandstellungen der Anlagen werden direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Nutzungsdauern pro Anlagekategorie bewegen sich innerhalb der folgenden, branchenüblichen Bandbreiten:

Kraftwerke / Unterwerke
30 bis 80 Jahre

Fernwirkübertragungsanlagen,
Schutz- und Leittechnik
10 bis 25 Jahre

Transformatorenstationen
25 bis 50 Jahre

Leitungsnetz
25 bis 40 Jahre

Trassee und Rohranlagen
55 bis 60 Jahre

Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften
40 bis 50 Jahre

Geschäftseinrichtungen, Mobiliar,
Fahrzeuge und EDV-Hardware
3 bis 20 Jahre

Grundstücke und Anlagen im Bau
nur bei Werteinbussen

Werthaltigkeit Kraftwerksanlagen
Aufgrund der anhaltend tiefen Grosshandelspreise wurde die Werthaltigkeit der eigenen Wasserkraftwerke per 31. Dezember 2015 erneut überprüft.
Aus der erfolgten Werthaltigkeitsprüfung ergibt sich per 31. Dezember 2015 kein aktueller Wertberichtigungsbedarf.

Finanzanlagen
Langfristige Geldanlagen bzw. Darlehen sind zum Nominalwert bilanziert. Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden zum Anschaffungswert bilanziert. Falls eine dauernde Wertverminderung vorliegt, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen bestehen aus Leitungsrechten sowie EDV-Software. EDV-Software wird zu Anschaffungswerten bilanziert und über sechs Jahre linear abgeschrieben.

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten.

Wertschriften
Die Wertschriften im Umlaufvermögen sind zu aktuellen Kursen per Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungen
Allfällige Fremdwährungsbestände werden in der Bilanz zum Stichtagskurs bewertet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Einem allfälligen Verlustrisiko wird mit Einzelwertberichtigungen im Totalausfall und mit einem Pauschaldelkredere von 0,5 Prozent Rechnung getragen.

Vorräte und Aufträge in Arbeit
Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen, höchstens jedoch zum aktuellen Marktwert bilanziert. Die Aufträge in Arbeit werden zu Herstellungskosten bewertet.

Rückstellungen
Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag (31. Dezember) erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen, deren Eintreten wahrscheinlich, jedoch Fälligkeit und Höhe noch unbestimmt sind.

Fremdkapital
Das Fremdkapital beinhaltet kurz- und langfristige Schulden, die zum Nominalwert bilanziert sind.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	**12’550’304**	10’707’162
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	**12’638’451**	10’822’332
Delkredere	**– 88’147**	– 115’170
Es handelt sich zur Hauptsache um Forderungen aus Stromlieferungen an Endabnehmer.		
2. Übrige Forderungen	**105’944**	25’923
Verrechnungssteuer	**25’386**	20’458
WIR-Guthaben	**39’025**	212
Sozialversicherungen	**38’619**	0
Übrige Forderungen	**2’914**	5’253
3. Vorräte und Aufträge in Arbeit	**2’119’655**	2’097’062
Material- und Warenvorräte	**2’031’910**	2’056’565
Aufträge in Arbeit	**87’745**	40’497
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen	**2’243’575**	4’052’249
Periodenabgrenzung Energie- und Netznutzungsertrag	**1’662’069**	1’927’016
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	**581’506**	2’125’233

5. Sachanlagen

	Kraftwerk-anlagen [1]	Netz-/ Verteilanlagen	Gebäude/ Grundstücke/ Wärmeverbünde/ Datennetz	Übrige Sachanlagen [2]	Anlagen im Bau [3]	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Bruttowerte 31.12.2013	**195'399'911**	**171'239'584**	**31'959'974**	**18'460'999**	**9'102'835**	**426'163'303**
Zugänge 2014	0	0	36'327	490'168	10'902'548	11'429'043
Abgänge 2014	– 2'189'494	– 9'570'735	– 8'704	– 814'145	0	– 12'583'078
Umbuchungen 2014	706'823	5'794'987	705'005	83'500	– 8'475'496	– 1'185'181
Bruttowerte 31.12.2014	**193'917'240**	**167'463'836**	**32'692'602**	**18'220'522**	**11'529'887**	**423'824'087**
Zugänge 2015	0	0	0	332'708	6'837'879	7'170'587
Zugänge aus Akquisition 2015 [4]	0	6'063'901	0	0	0	6'063'901
Abgänge 2015	0	– 1'949'219	– 10'000	– 502'427	0	– 2'461'646
Umbuchungen 2015	1'847'382	4'624'357	2'696'169	49'526	– 9'217'435	0
Bruttowerte 31.12.2015	**195'764'622**	**176'202'875**	**35'378'771**	**18'100'330**	**9'150'331**	**434'596'929**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2013	**87'633'804**	**94'973'900**	**24'599'861**	**14'668'834**	**0**	**221'876'399**
Zugänge 2014	2'475'656	2'881'093	870'577	468'240	0	6'695'566
Abgänge 2014	– 2'189'494	– 6'229'283	– 8'704	– 814'145	0	– 9'241'626
Abschreibungsanteil SBB	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	**88'604'966**	**91'625'710**	**25'461'734**	**14'322'929**	**0**	**220'015'339**
Zugänge 2015	2'560'512	3'130'876	921'266	519'963	0	7'132'618
Zugänge aus Akquisition 2015 [4]	0	4'986'668	0	0	0	4'986'668
Umbuchungen 2015 [5]	0	0	2'300'000	0	0	2'300'000
Abgänge 2015	0	– 1'842'119	– 10'000	– 502'427	0	– 2'354'546
Abschreibungsanteil SBB 2015	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	**91'850'478**	**97'901'135**	**28'673'000**	**14'340'465**	**0**	**232'765'079**
Nettowerte 31.12.2013	107'766'107	76'265'684	7'360'113	3'792'165	9'102'835	204'286'904
Nettowerte 31.12.2014	105'312'274	75'838'126	7'230'868	3'897'593	11'529'887	203'808'748
Nettowerte 31.12.2015	**103'914'144**	**78'301'740**	**6'705'771**	**3'759'865**	**9'150'331**	**201'831'850**

[1] inkl. Betriebsgebäude der Kraftwerke

[2] inkl. Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen, EDV-Hardware sowie Zähler- und Messinfrastruktur

[3] Anlagen im Bau sämtlicher Geschäftsbereiche (Kraftwerkanlagen, Stromverteilanlagen, Wärmeverbünde, Datennetz usw.)

[4] Kauf von gebrauchten Sachanlagen zum Nettowert von CHF 1'077'233

[5] Der im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen ermittelte Nachrüstbedarf für den wirtschaftlichen Betrieb der Wärmeanlagen wurde in den Vorjahren zurückgestellt. In den Geschäftsjahren 2014 und 2015 wurden die entsprechenden Investitionen getätigt und die Rückstellungen in die kumulierten Abschreibungen umgegliedert.

Anhang zur Jahresrechnung

6. Immaterielle Anlagen	EDV-Software CHF	Leitungsrechte CHF	Anlagen im Bau CHF	Total
Bruttowerte 31.12.2013	**2'299'496**	**1**	**362'007**	**2'661'505**
Zugänge 2014	10'800	0	219'180	229'980
Abgänge 2014	–399'394	0	0	–399'394
Umbuchungen 2014	1'597'956	0	–412'775	1'185'181
Bruttowerte 31.12.2014	**3'508'858**	**1**	**168'412**	**3'677'272**
Zugänge 2015	26'155	778'396	16'868	821'418
Abgänge 2015	–22'238	0	0	–22'238
Umbuchungen 2015	185'280	0	–185'280	0
Bruttowerte 31.12.2015	**3'698'055**	**778'397**	**0**	**4'476'453**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2013	**1'963'304**	**0**	**0**	**1'963'304**
Zugänge 2014	187'811	0	0	187'811
Abgänge 2014	–399'395	0	0	–399'395
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	**1'751'720**	**0**	**0**	**1'751'720**
Zugänge 2015	245'682	6'487	0	252'169
Abgänge 2015	–927	0	0	–927
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	**1'996'476**	**6'487**	**0**	**2'002'963**
Nettowerte 31.12.2013	336'192	1	362'007	698'201
Nettowerte 31.12.2014	1'757'137	1	168'412	1'925'551
Nettowerte 31.12.2015	**1'701'579**	**771'910**	**0**	**2'473'490**

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
7. Finanzanlagen	**3'958'511**	5'068'037
Beteiligung Kleinkraftwerke AG Lungern [1]	**494'900**	494'900
Darlehen Kleinkraftwerke AG Lungern	**150'000**	150'000
Beteiligung Swissgrid AG [2]	**1'063'948**	990'508
Darlehen Swissgrid AG [2]	**1'128'220**	2'311'186
Aktien CKW AG, Luzern	**1'108'692**	1'108'692
Aktien GIS Daten AG	**12'750**	12'750
EEV	**1**	1

[1] Zweck: Stromproduktion; Grundkapital TCHF 1'400; Kapitalanteil EWO nominal TCHF 490

[2] Übertragung Höchstspannungsanlagen an Swissgrid AG
Für die an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG im 2015 übertragenen Anlagen hat das Elektrizitätswerk Obwalden Aktienanteile und Darlehen in der Höhe von CHF 244'799 (2014: CHF 3'301'694) erhalten. Die Transaktionen waren nicht cashwirksam.
2015 erfolgte durch Swissgrid AG eine Darlehensrückzahlung von CHF 1'354'325.
Aufgrund von Bewertungsanpassungen bestehen per 31. Dezember 2015 Eventualforderungen gegenüber Swissgrid AG in der Höhe von CHF 323'005 (per 31. Dezember 2014: CHF 304'173).

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4'074'170**	5'662'934
Dritte	**1'857'755**	5'618'510
Kanton / Gemeinden (Nahestehende)	**2'216'415**	44'424
9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**685'000**	10'685'000
Darlehen SBB	**685'000**	685'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank	**0**	10'000'000
10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**1'025'100**	583'681
Vorauszahlung Kunden	**190'568**	73'802
Depot Stromkunden	**7'119**	6'313
Sozialversicherungen	**13'098**	49'592
Sonstige Verbindlichkeiten	**420'189**	110'247
Mehrwertsteuer	**394'126**	343'727

11. Rückstellungen	Durchleitungs-rechte	Überdeckung Netznutzung	Übrige	Total
Stand per 31.12.2013	**642'000**	**715'000**	**2'300'000**	**3'657'000**
Verwendung [1]	0	–715'000	0	–715'000
Auflösung	–86'000	0	0	–86'000
Stand per 31.12.2014	**556'000**	**0**	**2'300'000**	**2'856'000**
Verwendung [2]	0	0	–2'300'000	–2'300'000
Auflösung	–30'000	0	0	–30'000
Stand per 31.12.2015	**526'000**	**0**	**0**	**526'000**
davon kurzfristig	70'000	0	0	70'000

[1] Unterdeckung aus Netznutzung 2014

[2] Wertberichtigung Wärmeanlagen (Umgliederung in kumulierte Abschreibungen)

12. Passive Rechnungsabgrenzungen	**2'627'713**	3'640'447
Dritte	**2'627'713**	1'849'347
Kanton / Gemeinden	**0**	1'791'100

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die Abgrenzung von Strombeschaffungen und Wasserrechtsabgaben.

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**57'330'000**	63'015'000
Darlehen SBB (Zentralbahn)	**12'330'000**	13'015'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank	**45'000'000**	50'000'000

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	1.1.2015 – 31.12.2015 CHF	1.1.2014 – 31.12.2014 CHF
14. Erträge aus Lieferungen und Leistungen	**55'365'426**	51'773'898
Stromverkauf	**27'899'714**	25'525'140
Netznutzungsentgelt und Netzdienstleistungen	**22'642'054**	21'851'177
Service (Elektroinstallation, Fernwärme, Datennetz)	**4'550'185**	4'343'228
Allgemeine Dienstleistungen	**273'473**	54'353
15. Aktivierte Eigenleistungen	**1'720'920**	2'008'755
Es handelt sich um aktivierte Eigenleistungen für Investitionen und Herstellung von Material.		
16. Energieaufwand	**16'282'385**	15'901'495
Es handelt sich um die von Dritten zugekaufte elektrische Energie.		
17. Personalaufwand	**11'681'746**	11'577'410
Gehälter inklusive Zulagen	**9'719'682**	9'504'080
Sozialleistungen (AHV, BVG usw.)	**1'268'942**	1'356'688
Übriger Personalaufwand	**693'122**	716'642
18. Materialaufwand / Allgemeiner Sachaufwand	**3'929'210**	3'597'316
Darin enthalten sind Materialaufwendungen sowie Aufwendungen für Drittleistungen.		
19. Übriger Betriebsaufwand	**2'986'482**	2'946'357
Raum-/Gebäudeaufwand	**188'698**	210'109
Unterhalt und Reparaturen	**254'019**	247'099
Fahrzeug-/Transportaufwand	**298'334**	363'530
Sachversicherungen/Abgaben	**239'688**	291'203
Energie-/Entsorgungsaufwand	**54'637**	44'119
Verwaltungs-/Informatikaufwand	**1'458'193**	1'253'058
Werbeaufwand	**143'154**	153'138
Steuern	**10'774**	5'988
Sonstiger Betriebsaufwand	**338'985**	378'113
20. Finanzergebnis	**-1'235'852**	–1'483'645
Zinsertrag	**31'162**	98'826
Darlehenszins (Ertrag)	**214'968**	329'252
Beteiligungsertrag	**93'801**	100'846
Wertschriftenertrag	**17'600**	77'300
Zinsaufwand	**–33'824**	–40'261
Darlehenszins (Aufwand) Dritte	**–1'386'213**	–1'818'950
Verzinsung Dotationskapital Kanton	**–91'812**	–122'396
Verzinsung Dotationskapital Einwohnergemeinden	**–80'335**	–107'096
Wertschriftenaufwand	**–1'199**	-1'166

Personalvorsorge

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist bei der Versicherungskasse des Personals öffentlicher Arbeitgeber des Kantons Obwalden angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine Genossenschaft, welche die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge für die Arbeitnehmer/-innen bezweckt. Der Vorsorgeplan ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Gemäss Reglement kann die Delegiertenversammlung jederzeit einen allfälligen Fehlbetrag mit geeigneten Massnahmen (Beitragserhöhung, a.o. Beiträge usw.) beheben.

Die Aufnahme in die Versicherungskasse erfolgt für die Risiken Tod und Invalidität auf den 1. Januar des Jahres, in welchem das 18. Altersjahr vollendet wird; für die Altersvorsorge auf den 1. Januar, in welchem das 24. Altersjahr vollendet wird.

Das versicherte Gehalt entspricht dem Jahresgehalt, vermindert um den Koordinationsabzug. Das maximale versicherte Gehalt ist auf den 10-fachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Altersrente begrenzt.

Per 31. Dezember 2015 zeigte das versicherungstechnische Gutachten einen Deckungsgrad von 104,12 Prozent (Vorjahr 106,66 Prozent). Zurzeit sind weder a.o. Beiträge bzw. Zuschüsse geschuldet noch beabsichtigt. In der vorliegenden Jahresrechnung werden die Beiträge in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstanden sind.

	Anteil freie Mittel	Wirtschaftlicher Anteil		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
alle Beträge in CHF	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014		2015	2014
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	0	0	0	0	669’677	648’082
Total	**0**	**0**	**0**	**0**	**669’677**	**648’082**

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen
Zur Absicherung von Stromlieferverpflichtungen schliesst das Elektrizitätswerk Obwalden Verträge für zukünftige Strombeschaffungen ab. Für die abgeschlossenen Beschaffungsverträge besteht kein Absatzrisiko.

alle Beträge in CHF	Kontraktwert	positive Wieder-beschaffungswerte	negative Wieder-beschaffungswerte	Zweck
Energiebeschaffung per 31.12.2014	8’453’424	17’085	878’481	Absicherung
Energiebeschaffung per 31.12.2015	9’959’972	77’200	1’151’593	Absicherung

Eventualverpflichtungen. Das EWO ist an Arbeitsgemeinschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von Einfachen Gesellschaften solidarisch. Zur Verminderung der Risiken schliessen die Einfachen Gesellschaften in der Regel separate Haftpflichtversicherungen ab.

Eventualforderungen. Aus der Übertragung der Höchstspannungsanlagen an die Swissgrid AG resultiert per 31. Dezember 2015 eine Eventualforderung von CHF 323’005 (Vorjahr CHF 314’173).
Im regulierten Stromnetzbereich weist das Elektrizitätswerk Obwalden per 31. Dezember 2015 eine Nettounterdeckung von CHF 2’525’000 auf. Die Nettounterdeckung ist in der Jahresrechnung nicht aktiv abgegrenzt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden vom EWO Aufträge im Umfang von CHF 1’000’497 inkl. MwSt. (Vorjahr CHF 172’564) an Unternehmen vergeben, an denen Mitglieder des Verwaltungsrates beteiligt sind. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Aufträge für bauliche Arbeiten sowie wenige Beratungen. Alle Auftragsvergaben erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Genehmigung. Die Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form vom Verwaltungsrat des EWO am 9. März 2016 genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrats

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 36 bis 47 dargestellte Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. März 2016

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Glossar

kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (MWh = 1'000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (GWh = 1'000 MWh)
Energieeffizienz	Ein Nutzeffekt wird mit möglichst geringem Energieeinsatz erzielt. Unnützer Verbrauch wird vermieden.
Erneuerbare Energie	Energien, die im Gegensatz zu fossilen Energieträgern und Kernbrennstoffen bei kontinuierlicher Nutzung nicht abnehmen, sondern sich erneuern. Im Strombereich unterscheidet man bei erneuerbarer Energie die konventionelle Wasserkraft von den «neuen erneuerbaren Energien» wie Solarenergie, Erdwärme, Biomasse, Wind und auch Kleinwasserkraftwerke.
IKS	Internes Kontrollsystem: Gesamtheit aller vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Kontrollmassnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens sicherzustellen. IKS wirkt unterstützend bei der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele.
KEV	Die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist ein Instrument des Bundes. Sie wird zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien eingesetzt. Die KEV deckt die Differenz zwischen Produktion und Marktpreis und garantiert den Produzenten von erneuerbarem Strom einen produktionsdeckenden Preis. Gespeist wird der KEV-Fonds von allen Stromkonsumenten.
QMS	Qualitätsmanagementsystem
Smart Grid	Als ein «Smart Grid» wird ein elektrisches System verstanden, das unter Einbezug von Mess- sowie digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien den Austausch elektrischer Energie über das Netz zwischen Erzeugern, Speichern und Verbrauchern und damit einen energie- und kosteneffizienten Systembetrieb ermöglicht.
Smart Metering	Ein «Smart Meter» ist ein intelligenter Stromzähler, der zur Fernablesung und Laststeuerung, aber auch zur Überwachung und Steuerung von dezentralen Erzeugern dient und in Echtzeit Daten für die Netzsteuerung liefert.
Strommix	Gesamtheit der Bereitstellung elektrischer Energie durch einen Energieversorger. Der Mix variiert von Versorger zu Versorger und muss mit der Herkunftsdeklaration gegenüber dem Endverbraucher dokumentiert werden.

Impressum

Herausgeber
Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8 | Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
info@ewo.ch | www.ewo.ch

Konzept, Texte, Gestaltung
Werbung Kiser GmbH, Sachseln
KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden (Sarnen)

Fotos
Sibylle Kathriner, Stans
Elektrizitätswerk Obwalden
Foto Digital Schilter, Sarnen
Adrian Durrer, Kerns

Korrektorat
Korrigiert, Julia Schwegler-Wieland, Sarnen

Druck
Abächerli Druck AG, Sarnen

Auflage
800 Exemplare

Veröffentlichung
23. Mai 2016

Zertifiziertes Managementsystem SQS ISO 9001 / ISO 14001

EWO 100% Natur 100% Obwalden NaturStrom

PERFORMANCE myclimate neutral Drucksache
No. 01-13-357601 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C103895

DER BLAUE ENGEL weil aus 100% Altpapier schützt die RESSOURCEN

Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8
Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
Fax 041 666 51 01
www.ewo.ch